

# KUS

Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur

## Jahresbericht 2012



## I.) Allgemeiner Teil

Lehrlingssport	8
Kultur & Bildung	10
Jugendkultur	12
Projektwettbewerb we.do.it 2012	14
Großveranstaltungen	15
Schuldemokratie & Schulpartnerschaft	16
Internationale Projekte	17
Berufsmatura Wien - Lehre mit Reifeprüfung	18
Complete - den Lehrabschluss meistern...	19
KonfliktlotsInnen - Ausbildung	20
Sozialkompetenz	21
LOL - Leben ohne Leidensdruck	22
Migra - Lerncoaching für BerufsschülerInnen	22
Start Lehre	23
Sozialpädagogik & Sozialarbeit	
Kommunikationszentren, Einzelschulen	24
Schwerpunktaktionen	26
Bibliotheken	33
Qualitätssicherung	34
Wien-cert	34
Vernetzung / Kooperation	36
Supervision	38
Fortbildung	38
EDV	38
Öffentlichkeitsarbeit	39

## II.) Zahlen, Daten, Fakten

Sportbewerbe	40
Kurse	41
Berufsmatura	45
Complete	45
KonfliktlotsInnenausbildung	45
Sozialkompetenzworkshops	46
KUS-Soundproject	46
Projektwettbewerb - Zusammen:leben	47
Kommunikationszentren, Einzelschulen	48
Bibliothek Mollardgasse	51
Schulsozialarbeit BHAS 22 / Polgarstraße	51
Start Lehre	52
Fortbildung	52
SchülerInnenzahlen Schuljahr 2011/2012	54
KUS-Marken / Geförderte Mitglieder KUS	55
Beschäftigte	56
Vereinsvorstand	57
Einrichtungen & Projekte, Impressum	58



## Vorwort



© Schedi

**D**as KUS-Netzwerk bietet allen Lehrlingen zahlreiche Angebote in den Bereichen Bildung, Soziales, Sport und Kultur. Egal ob Du Dein Wissen und damit Deine Qualifikationen vertiefen, mehr Bewegung machen, Deine Persönlichkeit stärken, einen Kreativworkshop machen oder ein Theaterabo willst: Das KUS Netzwerk ist immer für Dich da. Der Spaß darf dabei natürlich nicht auf der Strecke bleiben, denn das KUS-Netzwerk soll Dich unterstützen, und nicht belasten!

**S**o hatten wir im Mai 2012 zum Beispiel die Bundessommerspiele mit Sportarten wie Ultimate Frisbee, Kleinfeld Soccer, Beach Volleyball oder einem Drachenboot-Rennen. Wenn Du Probleme mit Deinem Lehrabschluss hast, ihn nachholen willst oder fragen hast, hilft Dir das KUS-Netzwerk mit der Beratungsstelle COMPLETE. Dort informieren Dich ExpertInnen über Förderungsmöglichkeiten, helfen Dir bei Anträgen und Formularen und bereiten Dich auf Deine Prüfung vor. Du möchtest Deine Lehre zusammen mit einer Reifeprüfung machen? Kein Problem, der KUS hilft Dir auch mit der Berufsmatura. Das sind nur einige Beispiele aus einem breiten Angebot, vorbeischaun lohnt sich auf jeden Fall!

**A**ls Bildungs- und Jugendstadtrat möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des KUS-Netzwerkes bedanken und wünsche Dir und allen anderen Wiener Lehrlingen viel Spaß und Unterstützung mit den Angeboten des KUS!

Christian Oxonitsch  
Stadtrat für Bildung, Jugend, Information und Sport



## Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

Ich freue mich, dass das KUS-Netzwerk auch im Jahr 2012 wieder viele Aktivitäten und Projekte für die Wiener BerufsschülerInnen durchgeführt hat. Das KUS-Netzwerk und das Schulgemeindereferat leisten so einen wichtigen Beitrag für die Betreuung der Jugendlichen in sozialer und freizeitpädagogischer Hinsicht und ergänzen damit das schulische Angebot in optimaler Form.

Besonders beeindruckt bin ich, dass das Programm „Lehre mit Matura“ ungebrochen auf so großes Interesse bei den Wiener Lehrlingen stößt und auch schon einige TeilnehmerInnen die Berufsmatura positiv absolviert haben. Auch die Sozialarbeit, die von den MitarbeiterInnen des KUS geleistet wird, die Jugendkulturförderung, das umfangreiche Kursangebot und die Sportaktivitäten sind aus dem Alltag der Wiener BerufsschülerInnen nicht wegzudenken.

Ich danke den vielen MitarbeiterInnen, die dieses vielfältige Angebot ermöglichen und wünsche viel Erfolg für die Zukunft!

Mag. Dr. Susanne Brandsteidl  
Amtsführende Präsidentin SSR f. Wien



## Vorwort



Liebe Leserin, lieber Leser!

**A**ls Vorsitzender von KUS-Netzwerk freue ich mich über den Jahresbericht 2012. Er zeigt die umfangreiche und vielfältige Arbeit unserer Organisation für die Wiener BerufsschülerInnen. Das einzigartige Angebot wird von engagierten Angestellten und freiwilligen MitarbeiterInnen, sowie freien DienstnehmerInnen getragen.

**D**ie Vielfalt der Tätigkeiten für die jungen Menschen spiegelt sich im Angebot des KUS-Netzwerk wieder. Sozialpädagogische Projekte, Sportaktivitäten, Kurse und Wettbewerbe sind Schwerpunkte unserer Arbeit und die Umsetzung des Förderprogramms „Berufsmatura – Lehre mit Reifeprüfung“ stellt einen bildungspolitischen Meilenstein für BerufsschülerInnen dar.

**D**urch intensive Kooperationen mit anderen Institutionen und Subventionen stehen diese Möglichkeiten den vorwiegend Wiener Jugendlichen offen. Die Gemeinde Wien und das Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur stehen dem KUS-Netzwerk in der Umsetzung zur Seite.

**I**m Namen von KUS-Netzwerk und allen Wiener Berufsschulen danke ich den haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, den PartnerInnen und den Subventionsgebern für die gute Zusammenarbeit und vertraue darauf, dass die hohe Betreuungsqualität in den Projekten und Einrichtungen aufrecht bleibt!

Ernst Reiffenstein

Vorsitzender des Kultur- und Sportvereines der Wiener Berufsschulen / KUS-Netzwerk



## Einleitung



**K**US-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur (KUS) ist eine sozial- und freizeitpädagogische Einrichtung an Wiener Berufsschulen. Die Tätigkeit von KUS-Netzwerk basiert auf vier Säulen: Formale und nonformale Bildungsangebote fördern Jugendliche bei der Entwicklung von vielfältigen Kompetenzen und beinhalten Qualifizierungsmaßnahmen für Arbeitsmarkt und Schule sowie die allgemeine Persönlichkeitsbildung. Soziale Angebote unterstützen bei der Lebenslaufplanung und in krisenhaften Situationen. Sportangebote dienen dem Ausgleich zum beruflichen und schulischen Alltag und haben einen hohen gesundheitsfördernden als auch sozialen und gesellschaftlichen Charakter. Kulturangebote steigern das (inter)kulturelle Verständnis und regen zum selbst aktiv werden an.

**H**auptzielgruppe sind Jugendliche im dualen Ausbildungssystem. Die Angebote richten sich folglich im Wesentlichen an Jugendliche mit regulären Lehrstellen bzw. TeilnehmerInnen an überbetrieblichen Maßnahmen und im Sinne einer sozialen Integration auch an andere junge Menschen in Wien.

**D**ie MA13 gibt 2012 als Jahresschwerpunkt der Wiener Jugendarbeit das Motto Zusammenleben aus. KUS-Netzwerk setzt zahlreiche Akzente im Zuge dieses Jahresschwerpunktes, nicht zuletzt orientiert sich auch das Thema des Projektwettbewerb ebenfalls an diesem Thema. Weiters gibt es nachhaltige Initiativen im Bereich der Sozialkompetenzworkshops und der KonfliktlotsInnenausbildung. In den KUS-Einrichtungen wird das Thema durch Aktivitäten in den Bereichen Antirassismus, Antidiskriminierung, und Aidsprävention aufgegriffen.

Dipl.Päd. Brigitte Eberhard  
Geschäftsführerin KUS-Netzwerk



## Die vier Säulen von KUS-Netzwerk

**K**US-Netzwerk organisiert allgemeinbildende, berufsbildende und persönlichkeitsbildende Aus- und Weiterbildungen und koordiniert das Programm „Berufsmatura – Lehre mit Reifeprüfung“. Im Zuge dieses Programms werden die Lehrlinge kostenfrei auf die Berufsmatura vorbereitet. Im Bereich der politischen Bildung setzt KUS-Netzwerk wichtige Akzente im Bereich Partizipation und Schuldemokratie. Im Geiste der Erziehung zur Mündigkeit fördert KUS-Netzwerk die Fähigkeit der Jugendlichen zur Beteiligung an demokratischen Prozessen und Mitgestaltung ihrer Lebenswelten. Jedes Jahr wird z.B. ein Seminar für SchülervertreterInnen durchgeführt und ein Projektwettbewerb ausgeschrieben, der Kompetenzen in den Bereichen Teamarbeit, Projektmanagement, kreative Umsetzung und Präsentationsmethoden fördert.

**A**n den Wiener Berufsschulen werden vom KUS sozialpädagogische Einrichtungen betrieben, welche den Jugendlichen Hilfestellungen bei privaten, schulischen oder beruflichen Problemen geben. Schwerpunkte dieser Einrichtungen liegen in der Präventionsarbeit (Gewalt, Diskriminierung, etc.), der Beratungs- und Informationstätigkeit (Beruf, Wohnen, Gesundheit, Schwangerschaft, Familie, etc.) und freizeitpädagogischen Aktivitäten. Weiters werden Sozialkompetenzworkshops durchgeführt und eine KonfliktlotsInnenausbildung angeboten.

**D**er KUS organisiert für Wiener Lehrlinge verschiedene Sporttrainings und Sportwettbewerbe. Diese decken ein breites Spektrum an Sportarten ab (z.B. Fußball, Volleyball, Schwimmen, Leichtathletik, Mountainbike, Kampfsportarten u.a.m.). Da es an den Berufsschulen keinen Sportunterricht im Regelunterricht gibt, kommt diesen Angeboten für BerufsschülerInnen eine besondere Bedeutung im gesundheitsfördernden Sinne zu und sie erfüllen auch eine soziale bzw. gesellschaftliche Funktion.

**E**s werden vom KUS durch seine Kulturangebote Akzente in den Bereichen Kulturvermittlung, (inter)kulturellem Verständnis und Kreativität gesetzt. Im Angebot finden sich Kreativworkshops, Vermittlung von Theaterabos, alljährliche Musik- und Tanzwettbewerbe und das Ausschreiben des Kulturpreises der Wiener Berufsschulen.



@arabian / Fotolia.com





Die Sportangebote des KUS dienen dem Sozialen Lernen, der Prävention, der Stressbewältigung und der Gesundheitsförderung.

## Lehrlingssport

Die Sportaktivitäten von KUS-Netzwerk sind mit ihren Schwerpunkten auf die speziellen Funktionen des Sports bei Lehrlingen ausgerichtet und werden vom KUS-Sportreferenten koordiniert. An den Wiener Berufsschulen ist oblogatorisch kein Sportunterricht vorgesehen und wird, wenn überhaupt, lediglich als „Unverbindliche Übung“ angeboten. Das Sportangebot sieht sich deshalb auch als Ergänzung zum Regelunterricht an den Wiener Berufsschulen. Die KUS-Sportangebote sind in diesem Sinne keine Aktivitäten eines Sportvereines im herkömmlichen Sinn, sondern im Speziellen auf die Anforderungen der Zielgruppe Lehrlinge ausgerichtet. Dies wird schon bei der Planung der Kurse und Wettbewerbe berücksichtigt, zum Beispiel bei der Wahl der Sportstätten oder besonders beim zeitlichen Ansetzen der Trainings und Bewerbe. Die Angebote werden in enger Kooperation mit den SportreferentInnen an den 24 Wiener Berufsschulen erstellt und durchgeführt.

Höhepunkte der Sportaktivitäten 2012 war die Organisation diverser Berufsschulbewerbe. Vor den jeweiligen Bewerben werden den BerufsschülerInnen Trainingsmöglichkeiten angeboten, damit sie sich bestmöglich auf den Tag X vorbereiten können. Ein Großteil des Angebotes erfolgt, bedingt durch die berufliche Tätigkeit der Lehrlinge, am Abend. Der einmalige Erwerb der KUS Marke berechtigt zur Teilnahme, ohne dass weitere Kosten für die Lehrlinge entstehen. Als TrainingsleiterInnen kommen ausschließlich ausgebildete TrainerInnen zum Einsatz. In den meisten Fällen sind das BerufsschullehrerInnen.

Die Sportangebote des KUS haben im Wesentlichen vier Funktionen:

- + Soziales Lernen
- + Prävention
- + Stressbewältigung
- + Gesundheitsförderung

Wichtiges Element jeglicher sportlichen Betätigung ist das Akzeptieren von Regeln, die in allen Lebenswelten für das soziale Zusammenleben unabdingbar sind und vor allem beim Sport gelebt werden und befolgt werden müssen. Das Auseinandersetzen mit diesen Regeln gehört deshalb genauso zum Sport wie das Teamerlebnis, in dem gruppendynamische Prozesse durchlaufen werden und Erfahrungen mit Konkurrenz und Ehrgeiz eine nicht unwesentliche Rolle spielen. Gerade Lehrlinge sind oft in ihrem beruflichen Umfeld mit konkurrierendem Verhalten konfrontiert, weshalb die Auseinanderset-



zung damit in der sportlichen Betätigung und in Begleitung von PädagogInnen lehrreich und das Gemeinschaftserlebnis in der Gruppe wichtig und förderlich sind. Last but not least tragen Erfolgserlebnisse zu einem gestärkten Selbstvertrauen bei und sind damit ein weiterer Aspekt im Feld des Sozialen Lernens.

Die sportliche Betätigung wirkt der Neigung zu Risikoverhalten im Gebrauch von Drogen, dem Konsum von Alkohol oder dem Ausüben von Gewalt entgegen. Sportliche Aktivitäten bieten weiters alternative Möglichkeiten, positive Gefühle zu erleben und Aggressionen abzubauen. Kampf- und Mannschaftssportarten haben in diesem Zusammenhang eine wichtige Kanalisierungsfunktion. Die sportliche Betätigung bietet einen Ausgleich zu einseitigen beruflichen Belastungen. Die Ausübung von Sport wirkt Bewegungsmangel entgegen und führt zu einem verbesserten Körperbewusstsein.

### **Bundessommerspiele der österreichischen Berufsschulen**

Vom 8. bis 11. Mai 2012 richtet KUS-Netzwerk in Wien die diesjährigen Bundessommerspiele der österreichischen Berufsschulen aus, die jungen Menschen jedes Jahr die Gelegenheit bieten, sich in unterschiedlichen Sportarten zu beweisen. Pro Bundesland und dem Gastteam aus Südtirol waren pro Mannschaft 14 BerufsschülerInnen teilnahmeberechtigt. Neben den Mannschaftsbewerben Ultimate Frisbee, Tchoukball, Beachvolleyball und Kleinfeld - Soccer waren dies 2012 die Teambewerbe Drachenboot, Laufen - Nordic Running und Mountainbike.

Fotos und Detailergebnisse:

[www.bundessommerspiele2012.at](http://www.bundessommerspiele2012.at)

**140 BerufsschülerInnen aus allen  
9 Bundesländern und Südtirol  
nehmen an den Bundessommer-  
spielen in Wien teil.**





© Benjamin Thorn / pixelio.de

**KUS-Netzwerk ist bestrebt, Kurse für Lehrlinge, die im Besitz einer KUS-Marke sind, weitgehend kostengünstig beziehungsweise -frei anzubieten.**

## Kultur & Bildung

Die Kultur- und Bildungsarbeit von KUS-Netzwerk stützt sich im Wesentlichen auf die zentral vom Kultur- und Bildungsreferat organisierten Angebote, die in enger Zusammenarbeit mit den KulturreferentInnen an den Wiener Berufsschulen umgesetzt werden. Im Sinne einer guten Kooperation wird immer zu Schuljahresbeginn ein Koordinationstreffen veranstaltet.

Wesentlicher Bestandteil der Kulturarbeit ist die Ausschreibung des Kulturpreises der Wiener Berufsschulen in den Kategorien Bildende Kunst, Handwerkskunst, Literatur, Multimedia und Musik. Im Vorfeld bieten wir dazu Praxiskurse und Workshops an. Das Vertreiben des Theater-Jugendabos der Stadt Wien ist ein weiteres Service von KUS-Netzwerk.

Das Kultur- und Bildungsreferat nimmt während des Schuljahres dankend Anregungen von LehrerInnen und SchülerInnen auf, die das Kultur- und Kursangebot an den Wiener Berufsschulen erweitern beziehungsweise kulturelle Aktivitäten fördern, und unterstützt bestmöglich bei Planung, Erstellen des Finanzierungsplanes und bei der Umsetzung.

KUS-Netzwerk ist bestrebt, Kurse für Lehrlinge, die im Besitz einer KUS-Marke sind, weitgehend kostengünstig beziehungsweise -frei anzubieten. Es gibt drei Arten von Kursangeboten:

- + Fachkurse
- + Sprachkurse
- + Kreativkurse.

Bei den Kreativkursen kann ein Unkostenbeitrag für Materialien entstehen, der Euro 20,00 nicht übersteigt. Bei Fach- und Sprachkursen kann eine Kursgebühr anfallen. Als anerkannter Bildungsträger des WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds) und der AK-Wien haben die Lehrlinge jedoch die Möglichkeit, sich die Kurskosten über das Weiterbildungskonto des WAFF teilweise rückerstatten zu lassen beziehungsweise den AK-Bildungsgutschein, den jede/r ArbeitnehmerIn in der Höhe von 100,00 Euro pro Kalenderjahr erhält, einzulösen.

Falls es möglich ist, setzt KUS-Netzwerk auch während des Jahres Vorschläge von SchülerInnen und LehrerInnen für Kurse, nach denen Bedarf besteht, um. So wird den Bedürfnissen der SchülerInnen flexibel und bestmöglich nachgekommen und auch auf Beobachtungen der LehrerInnen wird eingegangen, wenn sie Förderbedarf bei SchülerInnen feststellen.

Grundvoraussetzung für die TrainerInnentätigkeit bei KUS-



Netzwerk ist eine fundierte fachliche und pädagogische Ausbildung. Die TrainerInnen sind oft BerufsschullehrerInnen oder z.B. externe TrainerInnen mit der Ausbildung „Deutsch als Fremdsprache“. 2012 wurde KUS-Netzwerk das Qualitätszeichen für Wiener Bildungsträger, das „wien-cert“, zugesprochen (siehe Qualitätssicherung).

Die Kurse finden in der Regel nach Unterrichtsschluss in Räumlichkeiten der Wiener Berufsschulen statt. Neben diesen erwähnten, vom Kultur- und Bildungsreferat der Zentrale organisierten Angeboten, finden dezentral in den Einrichtungen des KUS immer wieder Workshops statt, die der Förderung der kulturellen Vielfalt und Jugendkultur dienen, so zum Beispiel Trommel- und Tanzworkshops, Kreativworkshops oder Workshops im Zuge von KUS-Soundproject.

KUS-Netzwerk bietet Sozialkompetenzworkshops nach dem Konzept von ZARA an, die klassenweise von den Schulen gebucht werden können. Auch findet sich eine KonfliktlotsInnen-ausbildung im Kursprogramm.

# wien cert

**Qualitäts-Zeichen für  
Wiener Bildungsträger**

Wiener ArbeitnehmerInnen  
Förderungsfonds  
Ein Fonds der Stadt Wien

Die Kurse finden in der Regel nach  
Unterrichtsschluss in Räumlichkei-  
ten der Wiener Berufsschulen statt.



© Dieter Schütz / pixelio.de





Ausgebildete KUS-MitarbeiterInnen betreuen alle Veranstaltungen und Workshops und sorgen dabei für ein akzeptierendes und wertschätzendes Klima.

### **KUS-Proberaum**

Allen musikbegeisterten Wiener BerufsschülerInnen stehen von Montag bis Donnerstag von 17:00 bis 20:00 Uhr zwei voll ausgestattete Proberäume in der Hans-Mandl-Berufsschule in der Längenfeldgasse 13-15 zur Verfügung, die von zwei KUS-Mitarbeitern sowohl technisch als auch pädagogisch betreut werden. Bands oder EinzelmusikerInnen können diese nach Anmeldung kostenlos nutzen.

### **Soundgarage**

In der Soundgarage können musikinteressierte Lehrlinge Gleichgesinnte treffen und sich austauschen, ein Instrument

## **Jugendkultur**

KUS-Netzwerk sieht die Förderung der Jugendkultur als einen seiner Schwerpunkte. Jugendkultur spielt in der alltäglichen Arbeit in den sozialpädagogischen Einrichtungen eine wichtige Rolle. Im besonderen wird dieser Bereich durch das Referat für Jugendkultur forciert. So haben die Jugendlichen die Möglichkeit, sich bei Anliegen dieses Thema betreffend an den Referenten für Jugendkultur zu wenden, der sie bei der Umsetzung ihrer Ideen unterstützt. In diesem Zusammenhang spielt das Thema Musik eine besonders wichtige Rolle. Daher wird seit Jahren erfolgreich das KUS-Soundproject durchgeführt.

### **KUS-Soundproject**

KUS-Soundproject bietet 2012 wieder ein vielfältiges und abwechslungsreiches Programm. Die Qualität liegt vor allem in der sozialpädagogischen Begleitung der AkteurInnen. So betreuen ausgebildete MitarbeiterInnen alle Veranstaltungen und Workshops und sorgen dabei für ein akzeptierendes und wertschätzendes Klima unter den TeilnehmerInnen. In Musikworkshops werden Jugendliche beim Selber-Musik-Machen angeleitet. Als Höhepunkt bietet der KUS-Soundcontest den Wiener BerufsschülerInnen die Möglichkeit, auf einer großen Bühne ihr Können vor Publikum und professioneller Jury unter Beweis zu stellen und eine CD-Produktion im Tonstudio sowie öffentliche Auftritte zu gewinnen.



lernen, jammen, experimentieren, eigene Songs schreiben oder zum Beispiel eine Band gründen. Die Soundgarage wird ebenfalls von zwei KUS-MitarbeiterInnen pädagogisch und musikalisch betreut.

### CD Release Party

Bei der CD-Präsentation in der Arena Wien im Jänner 2012 haben die SiegerInnen des KUS-Soundproject nochmals eine große Bühne, wo sie ihr Können präsentieren und mit einer Party das Projektjahr beschließen. Bei diesem Event wird die Soundproject-CD Vol.9 feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt und das Soundproject-Team freut sich über fast 600 BesucherInnen.

Als Höhepunkt bietet der KUS-Soundcontest den Wiener BerufsschülerInnen die Möglichkeit, auf einer großen Bühne ihr Können vor Publikum und professioneller Jury unter Beweis zu stellen und eine CD-Produktion im Tonstudio sowie öffentliche Auftritte zu gewinnen.

LAJUNA 2012:

Liveauftritte beim OpenAir im Märzpark





**Das Siegerprojekt 2012:**  
Schüler der BS ETM installieren in der Ferienanlage Monfalcone (Italien) die komplette Elektroanlage. Diese Anlage der Kinderfreunde, dient zur Erholung von Kindern.

## Projektwettbewerb we.do.it 2012

### **zusammen:leben**

Die Stadt Wien initiiert 2012 einen Prozess, in dem die Bevölkerung aufgerufen ist, sich mit Themen des Zusammenlebens in unserer Stadt zu beschäftigen. Die Ergebnisse werden im Herbst in der „Wiener Charta“ zusammengefasst. Angelehnt an diese Initiative wird für den Projektwettbewerb ebenfalls das Motto „zusammen:leben“ ausgegeben. Die Themengruppe verfolgt das Ziel, Lehrlinge zu motivieren, sich mit ihrem näheren Umfeld, sei es in der Schule, am Arbeitsplatz oder im Privaten auseinanderzusetzen und das Zusammenleben näher zu beleuchten. Insgesamt wurden 22 Projekte umgesetzt.

Eingereicht werden ein Projektantrag, ein Projektbericht, eine Powerpointpräsentation und das Produkt selbst. Weiters wird eine Ausstellungswand gestaltet, die der Jury gemeinsam mit den Berichten als Bewertungsgrundlage dient. Die Jury vergibt Punkte für die Projektidee, das Projektmanagement, die Umsetzung und das persönliche Engagement. Die Siegerprojekte (Platz 1 bis 6) sind mit EUR 700,00 bis EUR 200,00 dotiert. Die Preisprojekte (Platz 7 bis 14) erhalten jeweils EUR 100,00 und ab dem 15. Platz werden EUR 50,00 als Anerkennungspreis übergeben.

Eine Dokumentation aller eingereichten und prämierten Projekte finden sich in der Nachlese 2012.

## Großveranstaltungen

### KUS-Sommerfest

Am Programm stehen die Verleihung der Kulturpreise, die Prämierung der SiegerInnen des Projektwettbewerbes „we.do.it“ und die Übergabe der Sportpreise. Großer Wert wird dabei darauf gelegt, die Jugendlichen in den Mittelpunkt zu stellen, sie im feierlichen Rahmen auf der Bühne auftreten zu lassen und ihre Leistungen in besonderem Maße zu würdigen. Prominente Ehrengäste übergeben die Pokale, Urkunden und Geldpreise. Den Ehrenschatz dieser Veranstaltung übernehmen Jugendstadtrat Christian Oxonitsch und Stadtschulratspräsidentin Mag. Dr. Susanne Brandsteidl. Zahlreiche Ehrengäste überreichen den Lehrlingen ihre Preise. Nach dem offiziellen Teil klingt das Sommerfest in gemütlichem Rahmen bei Speis und Trank aus und bietet für die mehr als 500 BesucherInnen die ideale Möglichkeit der Konversation, des Meinungsaustausches und der Vernetzung.

### LAJUNA 2012 - OpenAir im Märzpark

Im Rahmen der „Nacht der Wiener Jugend“ findet am 28. September das OpenAir im Märzpark statt. Es wird ein vielfältiges, buntes und interessantes Programm auf die Beine gestellt: Bei den Ständen von ChEck iT und der AK-Wien können sich die BesucherInnen Informationen zu den Themen Alkohol bzw. Lehrlings- und Jugendschutz holen, es werden Mal- und Trommel- sowie Breakdance- und Parcourworkshops angeboten und die jungen MusikerInnen des KUS-Soundprojects runden das Angebot auf der Bühne mit ihren Liveauftritten ab. Auch 14 Schulklassen besuchen die Veranstaltung und so kann sich KUS-Netzwerk weit über 500 BesucherInnen freuen.

Die BesucherInnen zeigen beim Trommelworkshop im Zuge des OpenAir´s im Märzpark ihr rhythmisches Talent.



## Schuldemokratie & Schulpartnerschaft

Schuldemokratie bedeutet, dass in der Schulgemeinschaft Entscheidungen, die das Zusammenleben in der Schule betreffen, gemeinsam und demokratisch getroffen werden. Als Schulgemeinschaft beziehungsweise Schulpartnerschaft wird in Österreich das Zusammenwirken von LehrerInnen, Erziehungsberechtigten und SchülerInnen bezeichnet. Die Regeln, in welcher Form die SchülerInnen, LehrerInnen und Erziehungsberechtigten in der Schulgemeinschaft Entscheidungen treffen und über Angelegenheiten der Schulgemeinschaft beraten, sind im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) sowie im Schulorganisationsgesetz (SchOG) gesetzlich geregelt.

KUS-Netzwerk stellt sich seit Jahren die Aufgabe, die Wiener BerufsschülerInnen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären. KUS-Netzwerk veranstaltet aus diesem Grund Tages- und Wochenendseminare für SchülervertreterInnen und unterstützt sie beim Planen und Durchführen von Projekten an ihren Schulen, die das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft verbessern und zur Politischen Bildung beitragen.

Langjährige Tradition hat in diesem Zusammenhang das SchülervertreterInnen-Seminar zu Schulbeginn. Nach dem Vorstellen der KUS-Aktivitäten und dem Aufzeigen der Unterstützungsmöglichkeiten für die SchülerInnenvertretung seitens des KUS wird vertiefend auf die Rechte und Pflichten der SchülerInnenvertretung eingegangen. Inhalte sind dabei zum Beispiel der Wahlmodus bei der SchülerInnenvertretungswahl, das Mitspracherecht an der Schule und die Aufgaben und Möglichkeiten des Schulgemeinschaftsausschusses. Als Abschluss des theoretischen Inputs werden die positiven und negativen Erfahrungen an der Schule abgefragt, welche die Grundlage für den praktischen Teil am Nachmittag bilden, an dem nach Kriterien des Projektmanagements in Kleingruppen anhand der eingebrachten Anliegen ein Veränderungsprojekt geplant und vor der gesamten Gruppe präsentiert wird, wodurch auch Moderations-, Präsentations- und Gesprächstechniken geübt werden, die in der Vertretung von SchülerInnen-Anliegen einen wichtigen Stellenwert haben.

An jedem Seminartag sind auch VertreterInnen der Gewerkschaft bzw. der AK-Wien eingeladen und informieren über Lehrlings- und Jugendschutz.

**KUS-Netzwerk stellt sich seit Jahren die Aufgabe, die Wiener BerufsschülerInnen beim Wahrnehmen ihrer Interessen zu unterstützen und sie über ihre Rechte und Pflichten aufzuklären.**

## Internationale Projekte

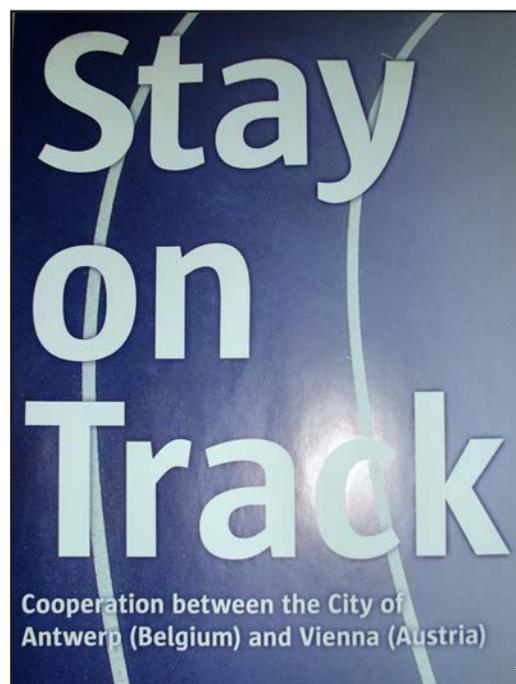
Das Comenius-Regio-Projekt Stayontrack konzentrierte sich auf die Entwicklung, Implementierung und den Austausch von Maßnahmen, Interventionen und Instrumentarien zur Reduzierung von Schulabsentismus und Schulabbruch in der beruflichen Bildung bzw. Ausbildung. Die wichtigsten und erfolgreichsten Materialien, Erkenntnisse und Erfahrungen wurden in einer Toolbox dokumentiert, die jedem Interessierten und Betroffenen unter [www.stayontrack.eu](http://www.stayontrack.eu) zur Verfügung stehen. KollegInnen aus beiden Regionen erarbeiteten Strategien und gute Beispiele, um unentschuldigtes Fernbleiben von Schule und Ausbildung besser entgegenzuwirken, vorzeitigem Schulabbruch vorzubeugen und – vor allem – die Qualität der SchülerInnenberatung und der begleitenden Betreuung zu erhöhen.

KollegInnen verschiedener Einrichtungen (Schulen, Betrieben, Beratungsstellen, Coaching, Bildungsbehörden und Entscheidungsträger) hatten vielfältige Möglichkeiten persönlich mit den jeweiligen Partnern Informationen und fachliches Know how in Studienbesuchen und „Case studies“ auszutauschen und zu erweitern. Verschiedene Bedingungen und Anforderungen verlangen spezifische Ansätze: Antwerpen mit einem „Absenzen-Reflektor“ der regionalweit den jeweiligen Status von Schulen zeigt, einem durchstrukturierten zentralen „Helpdesk“, besondere methodische Ansätze wie „Rock&Water“ stehen als Beispiele dem Wiener Modell gegenüber: Enge Vernetzung von Schulsozialarbeit und Arbeitsmarkt, effiziente Koordination zwischen Schule, Lernstützung und betrieblichen Support, und eine erfolgreiche Zusammenarbeit von „Second Chance“ –Maßnahmen, Berufsorientierung und individuellem Coaching (Tool box auf [www.stayontrack.eu](http://www.stayontrack.eu) ). Der Erfolg bestand in:

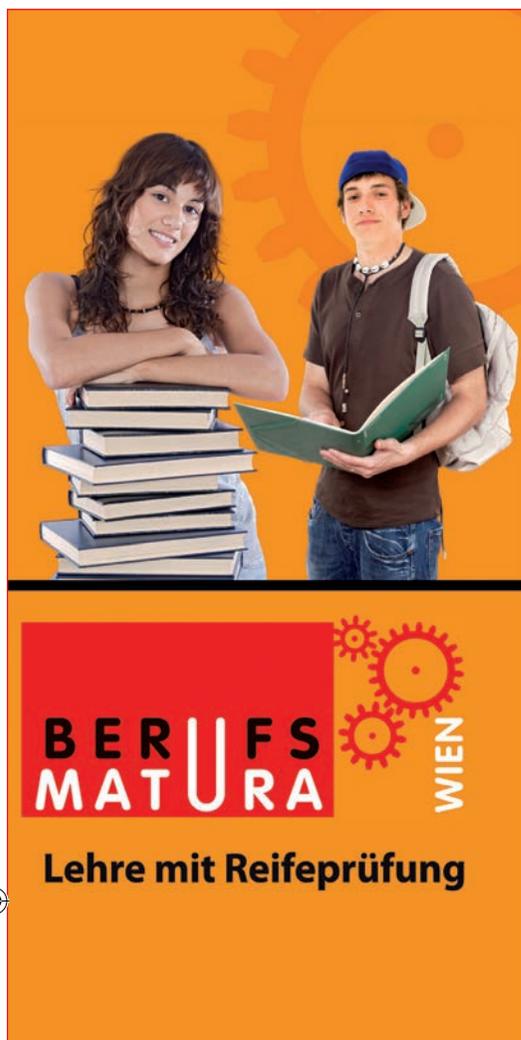
- Vielzahl an persönlichen Begegnungen, Erfahrungen und neuen Ansätzen zusammengefasst und dokumentiert in der Tool box.
- Plattform für die Projektarbeit und Präsentation der Projektergebnisse.
- Hervorragende Platzierung in der Bekämpfung von Drop out – inklusive beste Marke in der Jugendbeschäftigung – aber auch eine Anerkennung aller, die in einem interdisziplinären „Approach“ erfolgreich wirken.
- Bemühungen, Drop out – Bekämpfung noch besser und effizienter zu gestalten mündeten aktuell in Wien im Jugendcoaching, der Wiener Ausbildungsgarantie und einem erfreulichen Nebeneffekt, dem sogenannten Truant officer.



[www.stayontrack.eu](http://www.stayontrack.eu)



## Berufsmatura Wien - Lehre mit Reifeprüfung



Die seit Herbst 2008 eingerichtete Programmdirektion organisiert gemeinsam mit BFI, WIFI und VHS die Vorbereitungskurse, in denen die TeilnehmerInnen auf eine der vier Teilprüfungen vorbereitet werden.

Das Programm „Lehre mit Matura“ wird zur Gänze vom Bundesministerium für Unterricht Kunst und Kultur gefördert und ermöglicht Lehrlingen kostenlos und mit Bereitstellung aller Unterrichtsmaterialien die Berufsreifeprüfung zu absolvieren. Die Jugendlichen haben bis zu fünf Jahre nach Lehrzeitende die Möglichkeit, die vier Teilprüfungen (Deutsch, Englisch, Mathematik und Fachbereich) abzulegen. Die letzte Teilprüfung muss nach bestandener Lehrabschlussprüfung und nach dem vollendeten 19. Lebensjahr absolviert werden. Die Berufsreifeprüfung an sich ist in Bezug auf die erwobene Qualifikation einer AHS-, HTL- oder HAK- Matura gleichgestellt und eröffnet den AbsolventenInnen zusätzlich zum Lehrabschluss Zugang zu Universitäten, Fachhochschulen und Colleges.

In Wien ist der Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen vom Wiener Landtag als Trägerorganisation mit der Umsetzung und Organisation betraut. Die seit Herbst 2008 eingerichtete Programmdirektion organisiert gemeinsam mit BFI, WIFI und VHS die Vorbereitungskurse, in denen die TeilnehmerInnen auf eine der vier Teilprüfungen vorbereitet werden. Dabei wird den Anforderungen, die durch diese Form der Höherqualifikation an die Lehrlinge gestellt wird, mit einem engmaschigen Netz aus pädagogischer Betreuung und fachlicher Unterstützung Rechnung getragen. Die TrainerInnen werden bei Ihrer Arbeit von den pädagogischen BetreuerInnen tatkräftig unterstützt. Die pädagogischen BetreuerInnen sind entweder LehrerInnen aus den Wiener Berufsschulen oder MitarbeiterInnen des KUS, die direkt an den Berufsschulen mit den TeilnehmerInnen in Kontakt stehen. Ihre Aufgabe ist es die TeilnehmerInnen mit Rat und Tat zu unterstützen und diese auf ihrem Weg zur Berufsreifeprüfung zu begleiten. Insgesamt ermöglicht die enge Kooperation mit den Wiener Berufsschulen und den anderen Einrichtungen des KUS eine optimale Betreuung der Lehrlinge und bildet die Basis für einen möglichst friktionsfreien Ablauf der Berufsmatura.

Eine große Orientierungshilfe für die Lehrlinge bietet in diesem Zusammenhang auch der einmal im Monat von der Programmdirektion abgehaltene Beratungsabend. Die Termine für die Beratungsabende sind neben zahlreichen weiterführenden Informationen zur Berufsreifeprüfung und dem Programm „Lehre mit Matura“ in Wien auf der Homepage der Berufsmatura-Wien einzusehen:

<[www.berufsmatura-wien.at](http://www.berufsmatura-wien.at)>

bm:uk

## Complete - den Lehrabschluss meistern...

Das Projekt „Complete“ wird aus Mitteln des waff-Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds und der Arbeiterkammer Wien gefördert. Ziel von „Complete“ ist es, Jugendliche und junge Erwachsene beim Ablegen der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung zu unterstützen. Zielgruppen sind dabei Personen, die ihre Berufsausbildung abgebrochen haben, die ihre Lehrabschlussprüfung nicht bestanden haben, die ihre im Ausland absolvierte Berufsausbildung gleichhalten lassen wollen oder Personen, die als HilfsarbeiterInnen beschäftigt sind, jedoch Facharbeit ausüben.

In Clearinggesprächen wird abgeklärt, ob eine Berechtigung zum Ablegen einer Lehrabschlussprüfung gegeben ist. Ein hoher Anteil der InteressentInnen wird vom AMS-Wien und der Wirtschaftskammer Wien an „Complete“ verwiesen. So erhalten KandidatInnen, die die LAP nicht bestehen, eine Information zum Angebot von „Complete“. Die Projektkoordination steht dabei mit MultiplikatorInnen verschiedener arbeitsmarktpolitischer Organisationen in Kontakt.

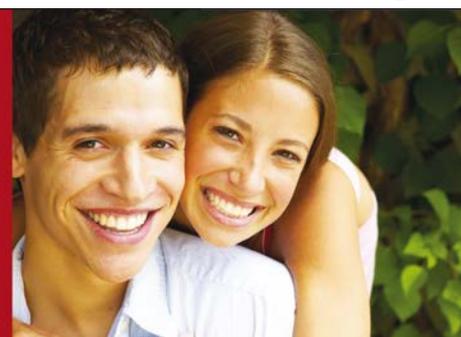
Ausgehend vom Clearinggespräch werden die InteressentInnen über die verschiedenen Möglichkeiten, wie sie sich die benötigten Kenntnisse aneignen können, informiert. Complete organisiert in der Folge Einzelunterricht bzw. Kurse zur Prüfungsvorbereitung, die von erfahrenen FachlehrerInnen der Wiener Berufsschulen gehalten werden. Die Unterrichtsmaterialien werden von den LehrerInnen zur Verfügung gestellt oder es werden Lernskripten vom Institut für Bildungswissenschaften vermittelt. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen genaue Informationen über den Prüfungsablauf. Die KlientInnen werden an die zuständigen Stellen verwiesen, über Fördermöglichkeiten (AK, WAFF, AMS) informiert und bei Amtswegen unterstützt.

Die über viele Jahre erworbene soziale, pädagogische und fachliche Kompetenz, das Know-how in der Berufsausbildung und die gute Verankerung im System zeigen, dass es sich um ein sehr nachhaltiges Projekt handelt, für das vor allem in jenen Bereichen Bedarf ist, wo individuelle Förderung erforderlich ist, die TeilnehmerInnen keine Information über bestehende Kursmaßnahmen haben und/oder solche nicht existieren.

Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds **waff**



**Complete unterstützt Jugendliche und junge Erwachsene beim Ablegen der außerordentlichen Lehrabschlussprüfung.**



## Den Lehrabschluss meistern...

**KUS** Netzwerk **complete**  
www.kusonline.at/de/lehrabschluss



© Hans Jörg Nisch / Fotolia.com

## KonfliktlotsInnen - Ausbildung

Vor allem in den höheren Schulen ist Streitschlichtung/Mediation unter Gleichaltrigen seit längerem ein eingeführtes Prinzip. An den Wiener Berufsschulen gibt es seit 2010 dieses Angebot von KUS-Netzwerk. Durch den großen Erfolg des Pilotversuchs ist die KonfliktlotsInnenausbildung von Wiener BerufsschülerInnen durch KUS-Netzwerk ein fixes Angebot geworden. Es werden pro Jahr zwei Ausbildungsturnusse angeboten. Im Rahmen der ohnehin knappen Berufsschulzeit ist es kaum möglich, eine 30-stündige Ausbildung zum/r „Peer-Mediator/in“ zusätzlich unterzubringen. Deshalb nutzen das Angebot im Wesentlichen Ausbildungsträger der überbetrieblichen Lehrausbildung, die den Kurs in die Arbeitszeit integrieren und darüber hinaus auch ein geeignetes Praxisfeld anbieten können.

Der Inhalt der Ausbildung bezieht sich ausschließlich auf Probleme unter Gleichaltrigen. Konflikte mit LehrerInnen, Eltern oder AusbilderInnen bleiben ausgespart. Als wichtigste Fähigkeit wird den TeilnehmerInnen vermittelt, selbst zu entscheiden, welche Streitschlichtung sie annehmen können und wollen. Jede Interaktion ist gekennzeichnet durch Beziehung einer dritten, neutralen Person, der Freiwilligkeit, dem Vermeiden von Urteilen und einem Ablauf nach bestimmten Regeln.



## LOL - Leben ohne Leidensdruck

Jüngste Studien zeigen, dass Lehrlinge überproportional von psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Die Wirtschaftskrise und die daraus resultierende (berufliche) Perspektivlosigkeit sowie der permanente Lehrstellenmangel erzeugen ein Gefühl von Unsicherheit und Ohnmächtigkeit, die sich nicht selten auf der psychischen Ebene manifestieren. Stress, motorische Überaktivität, Konzentrationsschwäche, Aggression und Motivationslosigkeit gehören zum Lehrlingsalltag. Hinzu kommen vermehrt Angst- und Essstörungen, destruktives Verhalten sowie depressive Verstimmungen bzw. Depressionen. An dritter Stelle der gesundheitlichen Probleme stehen bereits psychische Belastungen.

Trotz der beträchtlichen Ausweitung des Angebots an kostenloser Psychotherapie ist die Versorgung nach wie vor nicht ausreichend. Aufgrund der aktuellen Rahmenbedingungen fallen Jugendliche und hier besonders Lehrlinge durch das therapeutische Netz. KUS-Netzwerk hat deshalb ein psychotherapeutisches Angebot speziell für Lehrlinge entwickelt. Die Angebote bestehen aus Einzeltherapie, Gruppentherapie und Information.

Es stehen für Lehrlinge kostenlos 5 Therapieplätze im Umfang von höchstens 20 Einheiten (ein Semester) zur Verfügung. Des Weiteren gibt es die Möglichkeit von Clearinggesprächen im Einzelsetting, um das passende Angebot zu finden bzw. die Gruppenfähigkeit und -bereitschaft sicherzustellen. Im Februar 2012 wurde auch eine psychosoziale und psychoedukative Gruppe in einem 14tägigen Rhythmus ins Leben gerufen. Ziel hierbei ist, in kurzer Zeit Erfahrungen mit einer therapeutischen Methode zu machen, die Bereitschaft zu Selbstreflexion zu wecken und einen (selbst)bewussteren und gesünderen Umgang mit sich selbst anzudenken.

LOL bietet auch Information für MultiplikatorInnen, für die eigens eine Info-Hotline eingerichtet wurde.

## Migra - Lerncoaching für BerufsschülerInnen

Ziel dieses Angebotes ist die Prävention des Verlustes des Ausbildungsplatzes, Empowerment, Verbesserung der Sprachkompetenz und Lerntechnik. MIGRA fördert intensiv die sprachliche Entwicklung von Auszubildenden. Das Coaching der TeilnehmerInnen erfolgt in Kleinstgruppen von maximal 3 Personen, dabei wird der Umgang mit der Sprache geübt und verbessert.

## Start Lehre

Mit dem Schuljahr 2012/13 wird in der Siegfried Marcus Berufsschule das Pilotprojekt „START Lehre“ (Vorschuljahr zur Berufsschule) umgesetzt. Es soll Jugendlichen ohne Pflichtschulabschluss die Chance geben, eine Basisqualifikation zu bekommen, um sich dadurch besser für den Arbeitsmarkt zu qualifizieren. Die berufsorientierte Ausbildung soll im Rahmen einer Teilqualifikation nach BAG § 8b/2 in den Berufen Kraftfahrzeugtechnik und Karosseriebautechnik erfolgen. Die Berufsausbildungsassistenz wird dabei von Jugend am Werk abgedeckt.

In der Bewerbungsphase werden als Aufnahmekriterien eine Altersbegrenzung von 15 bis 16 Jahren und ein negativer Schulabschluss beziehungsweise ein sonderpädagogischer Förderbedarf vorausgesetzt. Die Auswahl der TeilnehmerInnen erfolgt beginnend mit September 2012 bis Ende November 2012. Innerhalb des Probemonats werden die SchülerInnen auf die Anforderungen des Berufes hingewiesen und darin erprobt.

In der Phase der Gruppenzusammensetzung steht soziales Kompetenztraining (Themen: Pünktlichkeit, Disziplin, Auftreten und die Anpassung an nichtveränderbare Systeme wie Schule und Betrieb etc.) im Mittelpunkt. In der Arbeits- bzw. Beobachtungsphase werden die Betriebsverantwortlichen persönlich über das Projekt informiert und unter anderem auch die Rahmenbedingungen sowie die Umsetzung des Praktikums innerhalb des Betriebes festgelegt.

Einige der Praktikant müssen aus dem Arbeitsverhältnis herausgenommen und in so genannten Coaching- Einheiten sozial weiterbetreut werden (Themen Pünktlichkeit, Arbeitsverhalten, Arbeitsmotivation, Umgang mit Stress und Druck sowie mit der Wichtigkeit von Regeln und deren Konsequenzen).

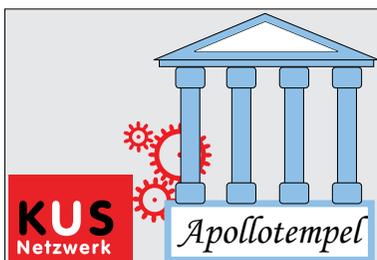
Die Kooperation mit dem AMS wird einen entscheidenden Stellenwert in der Nachbereitungsphase des Projekts einnehmen, da viele der Jugendlichen im Projekt noch einer zusätzlichen Betreuungsphase bedürfen. In dieser Phase müssen anhand der bereits geleisteten Vorarbeit Entscheidungen gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten, den Jugendlichen und dem AMS über die berufliche Zukunft des Projektteilnehmers getroffen werden.

**In der Phase der Gruppenzusammensetzung steht soziales Kompetenztraining im Mittelpunkt.**



## Sozialpädagogik & Sozialarbeit

### Kommunikationszentren, Einzelschulen



KUS-Netzwerk betreibt seit 17 Jahren sozialpädagogische Einrichtungen an den Wiener Berufsschulen. Die Einrichtungen verstehen sich grundsätzlich als niederschwellig. Dies bedeutet, dass sie für Lehrlinge möglichst uneingeschränkt während des gesamten Schultages und ohne bürokratische Hürden erreichbar sind. Insgesamt gibt es neun Einrichtungen, dabei wird zwischen den Kommunikationszentren an den fünf Zentralberufsschulen und der Betreuungsform an Einzelschulen unterschieden. Kommunikationszentren haben neben den Beratungs- und Informationsangeboten auch freizeitpädagogische Schwerpunkte. Die MitarbeiterInnen an den Einzelschulen konzentrieren sich auf die Bereiche Beratung und Information. Die sozialpädagogischen Einrichtungen an Einzelschulen bieten fixe Präsenzzeiten, die in der Schule bekannt gemacht sind und den Lehrlingen als Orientierung dienen, wann sie die Einrichtungen nutzen können. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass in den Kommunikationszentren ein multiprofessionelles Betreuungsteam während des gesamten Schultages präsent ist, an den Einzelschulen ein/e SozialarbeiterIn vor allem während der Zeiten in und um die Vormittags- und Mittagspausen.

In den Kommunikationszentren finden die Lehrlinge einen Raum vor, in dem sie sich entspannen können. Die Räume sind so gestaltet, dass sie den Jugendlichen eine Vielzahl von Kommunikations- und Kontakterfahrungen ermöglichen. Dabei gehen die BetreuerInnen auf die verschiedenen Bedürfnisse der Jugendlichen ein. Die Qualität des Raumes ist durch Integration und Konfliktmanagement bestimmt. Im Fokus stehen dabei der Umgang zwischen InländerInnen und MigrantInnen, Burschen und Mädchen oder das Einbeziehen ausgegrenzter SchülerInnen.

#### Kommunikation / Information

Eine wesentliche Rolle der SozialarbeiterInnen ist, sich aktiv als GesprächspartnerInnen anzubieten und ein Vertrauensverhältnis herzustellen. Sie bedienen sich dabei auch Hilfsmittel wie z.B. Brett- und Kartenspiele, Tischfußball oder Billard. In allen Einrichtungen gibt es freien Internet-Zugang und es liegen Informationsmaterialien zu Themen wie Wohnungssuche, Arbeitsrecht, Freizeitgestaltung, Verschuldung, Verhütung u.v.m. auf, die oft Anlass für vertiefende Informationsgespräche sind. Information erfolgt auch über das „sichtbar und bewusst Machen“ von gesellschaftlichen Verhältnissen.



So werden z.B. regelmäßig Aktionen zum Weltaidstag oder zum Internationalen Frauentag gesetzt.

### **Beratung / soziale Arbeit**

Die Beratungen sind vertraulich, kostenlos, freiwillig und auf Wunsch der KlientInnen anonym. Die Weitergabe von Informationen und der Kontakt zu anderen Stellen erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch der KlientInnen. Beratungen während der Unterrichtszeit können nur mit Genehmigung der unterrichtenden Lehrkraft erfolgen und bedürfen der grundsätzlichen Zustimmung der Schulleitung. Dieser Rahmen bietet den Lehrlingen die Möglichkeit, über ihre konkreten Anliegen und Bedürfnisse zu sprechen.



**In den Kommunikationszentren finden die Lehrlinge einen Raum vor, in dem sie sich entspannen können. Die Räume sind so gestaltet, dass sie den Jugendlichen eine Vielzahl von Kommunikations- und Kontakterfahrungen ermöglichen.**

Das Beratungsangebot orientiert sich an den zeitlichen Ressourcen der KlientInnen und der/die SozialarbeiterIn hält sich zur Verfügung, das heißt, es gibt keine „Sprechstunden“. Strukturierte Gespräche, aktives Zuhören, Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen das Beratungskonzept. Beratungen finden als klärende Gespräche, konkrete Einzelfallhilfe, dem Weiterleiten zu geeigneten Einrichtungen oder in der Arbeit mit Gruppen statt.

### **Schulsozialarbeit BHAS Polgarstraße**

Mit Beginn des Schuljahres 2011 ist KUS-Netzwerk Träger des Pilotprojektes „Schulsozialarbeit“ in der Handelsschule Polgarstraße im 22. Bezirk. Die Schulsozialarbeiterin ist an drei Vormittagen in der Woche anwesend und soll einen positiven Beitrag zum sozialen Klima an der Schule leisten. Sie bietet Beratung und psychosoziale Unterstützung der Jugendlichen an, greift den SchülerInnen bei der Erarbeitung von Lebensperspektiven und Handlungsalternativen unter die Arme und ist im Bereich Mobbing-Prävention aktiv. Im Bereich Drop-out-Prävention unterstützt die Sozialarbeiterin die Jugendlichen zeitgerecht, ihre Ressourcen zu erweitern sowie Perspektiven zu entwickeln. Dies schließt Empowerment ebenso mit ein wie Aktivitäten in Zusammenhang mit Gewalt- und Suchtprävention als auch die Aktivierung zu sinnvoller Freizeitgestaltung. Die Sozialarbeiterin fungiert auch als Ansprechperson für LehrerInnen und Eltern. Die Beratungsgespräche erfolgen grundsätzlich vertraulich, kostenlos und freiwillig. Strukturierende Gespräche, Aktives Zuhören, gezieltes Nachfragen und ein lösungsorientierter Ansatz umreißen wie auch bei den anderen KUS-Einrichtungen das Beratungskonzept.



## Schwerpunktaktionen

### Aidsprävention & Sexualpädagogik

#### Lehrlingsinsel / kus4you / Apollotempel

Das Thema Aidsprävention stellt seit Jahren einen Schwerpunkt in der Arbeit der SozialarbeiterInnen in den KUS-Einrichtungen dar. In diesem Zusammenhang werden auch in manchen Einrichtungen Aktionstage durchgeführt. Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass sich ein Quiz bzw. ein Fragebogen bestens eignet, sich diesem Thema anzunähern und den Jugendlichen die Scheue zu nehmen, über dieses Thema zu sprechen. Begleitend zum Quiz liegen Infomaterialien zum Thema HIV/Aids und sexuell übertragbaren Krankheiten auf. Anhand des Fragebogens werden verschiedenste Fragen zum Thema Aids und Verhütung gestellt, die Antworten danach ausgewertet und in Gesprächen mit den Jugendlichen richtiggestellt, um Falschinformationen und gängige Mythen zum Thema HIV/Aids auszuräumen. Die Fragebögen werden in der Regel mit Begeisterung aufgenommen, ebenso die für das Mitmachen als Belohnung ausgegebenen Kondome, Gummibärli und andere Giveaways. Das Quiz dient als Grundlage um über Aids und HIV aufzuklären, sowie die Risiken und wie man sich vor Aids gut schützen kann zu besprechen. Basisbegriffe, die den Jugendlichen oft nicht geläufig sind, können auf diese Weise gut behandelt und diskutiert werden. Die Informationsgespräche und die für SchülerInnen gut aufbereiteten Broschüren helfen dem Mangel an Wissen entgegenzuwirken.

**Das Thema Aidsprävention stellt seit Jahren einen Schwerpunkt in der Arbeit der SozialarbeiterInnen in den KUS-Einrichtungen dar.**

© Marcel Rolfes / Pixelio.de

16% der Beratungs- und Informationsgespräche in den sozialpädagogischen Einrichtungen des KUS finden zum Thema Beziehung und Sexualität statt (siehe Statistikteil). Dies nehmen die SozialarbeiterInnen der Lehrlingsinsel zum Anlass, ExpertInnen vom Institut für Sexualpädagogik (ISP) in das Kommunikationszentrum einzuladen. Sie klären allgemein zum Thema Sexualität auf, bieten einen „Kondom-“ und „Pornografietest“ an und führen die Jugendlichen äußerst professionell an die Themen Verhütung und Jugendsexualität heran, wobei natürlich das Thema HIV/Aids ebenfalls angesprochen wird. Die Tests dienen den SexualpädagogInnen vom ISP als Einstiegshilfe, um sensible Themen zu Sexualität und der eigenen Körperlichkeit zu thematisieren und zu diskutieren. Die oft nur aus der Theorie gekannte Verhütung mit dem Kondom kann anhand von Bananenmodellen in der Gruppe geübt werden. Die SchülerInnen finden den optimalen Rahmen vor, freiwillig für sie interessante und intime Fragen über Verhütung und Sexualität zu stellen und professionell beantwortet zu bekommen.





© GG-Berlin / Pixelio.de

## Verschuldung & Finanzen

### Freeway5 / Apollotempel

In den Gesprächen mit den SchülerInnen machen Schulden und finanzielle Angelegenheiten zirka 6% der Beratungen in den KUS-Einrichtungen aus (siehe Statistikteil). Darum werden in zwei KUS-Einrichtungen Vorträge der Schuldnerberatung Wien organisiert, um präventiv auf die Gefahren hinzuweisen, aber auch Auswege aus der Schuldenmisere aufzuzeigen.

Im Freeway5 finden die Vorträge im Rahmen des Unterrichts statt, jeweils eine Unterrichtsstunde an vier unterschiedlichen Tagen. Die Vorträge werden im Schulhaus durch Plakate bekannt gemacht und im Vorfeld werden Informationsbroschüren zum Thema aufgelegt. Insgesamt nehmen 8 Klassen dieses Angebot wahr. DSA Robert Pedri von der Schuldnerberatung Wien ist dabei ein sehr kompetenter Referent und findet einen sehr guten Draht zu den Jugendlichen. Nach dem Feedback der LehrerInnen können die SozialarbeiterInnen im Kommunikationszentrum feststellen, dass eine Vor- und Nachbereitung zum Thema unumgänglich ist, damit der Inhalt des Vortrags von den SchülerInnen auch verstanden wird. Insgesamt begrüßen die LehrerInnen das Angebot und wünschen sich auch für die Zukunft wieder Vorträge. Auch von den SchülerInnen wird durchwegs positives Feedback gegeben. Herr DSA Robert Pedri: „Die Arbeit mit den Jugendlichen gefällt mir sehr und ist sehr lebendig und bereichernd. Für mich sind die Vorträge ein idealer Zugang, um die Lehrlinge gut zu erreichen.“

Im Apollotempel finden ein Vortrag über Privatkonkursverfahren und mehrere allgemeine Workshops zum Thema „Schuldenfallen“ ebenfalls während der Unterrichtszeit statt. Es geht dabei im Wesentlichen darum, Bewusstsein für Verschuldungsfallen zu schaffen und dem Austausch über Erfahrungen im eigenen Alltag bzw. mit dem Umfeld Platz zu geben. Neben allgemeinen Informationen werden anhand von alltagsnahen Beispielen der Umgang mit Geld und die damit verbundenen Schuldenfallen diskutiert. Der Experte der Schuldnerberatung geht dabei spezifisch auf die Lebenssituation von Lehrlingen ein, was er inhaltlich und didaktisch exzellent macht. Begleitend werden aktuelle Informationen zum Thema bereitgestellt. Die SchülerInnen werden miteinbezogen und sowohl der Erfahrungsaustausch als auch aktuelle Informationen haben Raum im Vortrag. Dadurch wird ein guter Boden für Bewusstseinsbildung geschaffen.

In zwei KUS-Einrichtungen werden Vorträge der Schuldnerberatung Wien organisiert, um präventiv auf die Gefahren der Verschuldung hinzuweisen, aber auch Auswege aus der Schuldenmisere aufzuzeigen.

## **Workshop „Esstörung“ / „Bodytalk“**

### **Lehrlingszentrum**

SchülerInnen der Berufsschulen „Handel und Reisen“ bzw. „Chemie, Grafik, Gestaltende Berufe“ nehmen an diesen Workshops teil (davon 90% weibl.) In den Workshops geht es um das Bewusstmachen krankhafter bzw. krankmachender Verhaltensmuster, das Entdecken und die Reflexion des eigenen Essverhaltens, um Gruppendynamik und darum, eine Atmosphäre für offene und sensible Diskussion zu schaffen. Mit ähnlichen Schwerpunkten finden auch die Bodytalk-Workshops statt: Es soll der Blickwinkel erweitert, neue Perspektiven gefunden, der Meinungs austausch gefördert, Stärken hervorgehoben und selbstbestimmtes Handeln gefördert werden. Gleichzeitig soll der Genuss beim Essen und allgemein im Leben positiv besetzt und Manipulationen durchschaubar gemacht werden.

Ziele der Essstörungsworkshops sind ein besseres Kennenlernen der eigenen Person, Reflexion von Selbstbild und Fremdbild als auch mit unangenehmen Gefühlen besser umgehen zu lernen und Einzigartigkeiten herauszustrichen. Methodisch steht ein interaktives Arbeiten zum Thema Essstörungen in Kleingruppen mit verschiedenen Medien im Vordergrund (Flipchartarbeiten, Quiz, Dokumentationsvideo, Info/Diskussionsrunde).

Bei den Bodytalk-Workshops steht die spontane Stimmungswiedergabe anhand von Bildern, Kurzfilmen ( Manipulation bei Fotos) und Diskussionen im Mittelpunkt. Angeleitete Imaginationsübung und Klaviertastenmodell sowie Übungen zu Körperbild, Wertschätzung und Psychohygiene sind dabei Schwerpunkt.

Am Ende aller Workshops steht eine Feedbackrunde, die den TeilnehmerInnen eine abschließende Reflexion ermöglicht.

## **Weltfrauentag 8. März 2012**

### **Lehrlingszentrum**

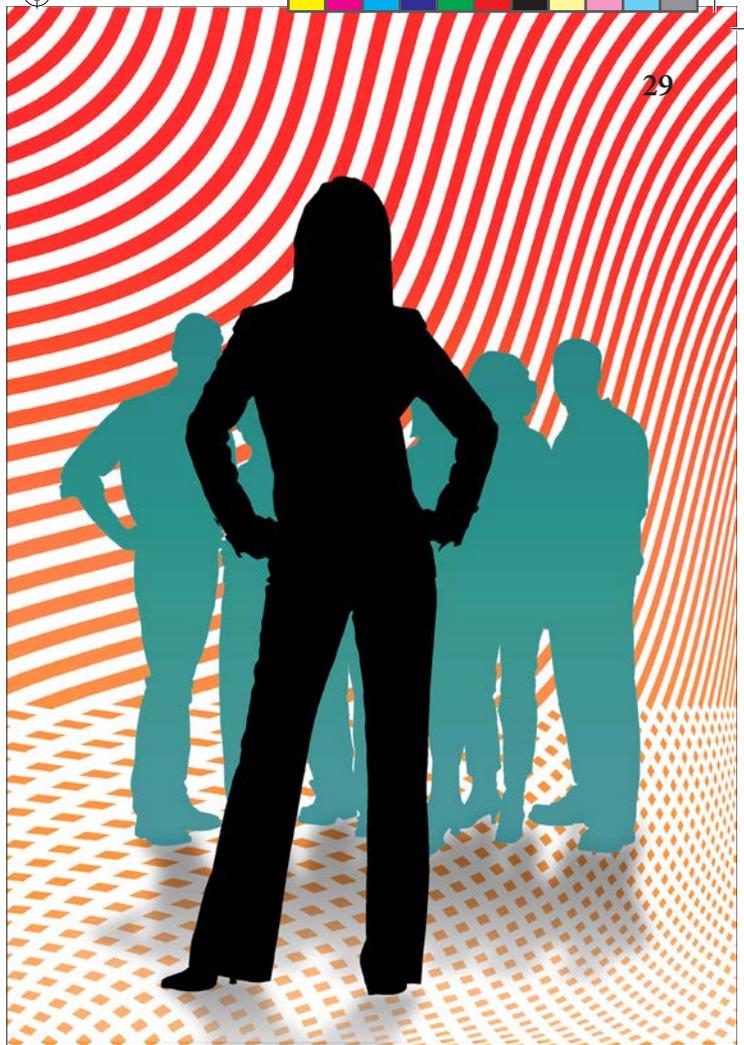
Der Weltfrauentag wird im Kommunikationszentrum durch spezielle Angebote sichtbar gemacht. Ein speziell gestalteter Tisch mit großem Blumenstrauß und Infoblättern mit Zitaten von berühmten Frauen (KünstlerInnen, Wissenschaftlerinnen etc.) und die Gestaltung des Raumes an sich sollen BesucherInnen einladen sich in Gesprächen mit den SozialpädagogInnen zum Thema Gleichberechtigung auseinanderzusetzen. Die Geschichte des Weltfrauentages kann auf diese Weise gut zugänglich gemacht werden.



## **Stadterkundung für Frauen, Besuch der letzten Vorstellung von „Die Reise“ im Volkstheater samt Publikumsgespräch mit Ute Bock**

### **Soz. Betreuung Ottakring**

Unter Nutzung des Kulturpasses werden bevorzugt Mädchen und junge Frauen mit geringem Freiraum (meist strengem Elternhaus) und kaum Erfahrungen in der Teilhabe an kulturellen Aktivitäten zu Kulturveranstaltungen in Wien begleitet. Treffpunkt ist das Museumsquartier mit kurzem Besuch beim Vorbereitungsgespräch im Volkstheater, Theaterbesuch und abschließendem Gespräch mit Produzent, Regisseurin und Ute Bock. Für die TeilnehmerInnen ist es ein erstmaliger Theaterbesuch, bringt das Kennenlernen neuer Kulturräumlichkeiten mit sich und bewirkt die thematisch intensive Auseinandersetzung mit fremden und auch eigenen Fluchterfahrungen.



© Gerd Altmann / Pixelio.de

## **Percussion-Workshop**

### **Lehrlingszentrum**

Neben dem Setzen eines Kreativ-Angebotes für die SchülerInnen ist ein zusätzliches wichtiges Ziel das Bündeln von Trommel-Aktivitäten der SchülerInnen auf spezielle Aktionstage, die von einer Trainerin begleitet werden. Der Wunsch/Bedarf nach Trommeln ist im 2. Zentralberufsschulgebäude sehr hoch. Die Schallsituation lässt dies aber im normalen Zentrumsalltag nicht zu, da sonst der ganze restliche Zentrumsbetrieb akkustisch beeinträchtigt wird. Deshalb werden Trommelaktivitäten auf bestimmte Workshoptage fokussiert. Während der Mittagspausen ist eine Trommeltrainerin vor Ort und es werden Trommeln in einem passenden Sesselkreis zur Verfügung gestellt. Flyer und Plakate kündigen die Aktion an. Von geplanten 4 WS-Tagen fallen 2 krankensstandsbedingt aus. 2012 wird der Trommelworkshop erstmals auch vermehrt von Mädchen besucht. Die Ziele wurden qualitativ gut erreicht, quantitativ blieb die Aktion diesmal unter den Erwartungen. Ein Großteil der befragten TeilnehmerInnen freuten sich über Trommelmöglichkeit, speziell darüber, dass viel Equipment (deutlich mehr als die Normalbestückung des Kommuniaktionszentrums) vorhanden war.



## Check-it Suchtpräventions Workshop

### Lehrlingsinsel

Ziele des Workshops sind die primäre und sekundäre Suchtprävention, die Information über die Entstehung von Süchten, das Kennenlernen der Einrichtung Check-it als Anlaufstelle und deren Aufgabenbereiche, die Harm-Risk-Reduction. Weiters wird durch den Workshop das Kommunikationszentrum in seiner Rolle als Anlaufstelle gestärkt, die Vernetzung mit den BeratungslehrerInnen vorangetrieben und den SchülerInnen die Möglichkeit geboten anonym zum Thema Sucht Fragen zu stellen. ExpertInnen des Check-it -Teams werden zur Workshopdurchführung eingeladen. Nach Fixierung der Termine werden die BeratungslehrerInnen des Hauses kontaktiert und gebeten, interessierte Klassen jeweils von 10:00 - 11:30 an die Lehrlingsinsel zu vermitteln. Nach Absprache werden die Termine koordiniert. Um die Anonymität der SchülerInnen zu wahren, werden LehrerInnen und das LI-Team gebeten, in dieser Zeit den Workshop-Raum zu verlassen. Die TrainerInnen sind sehr zufrieden mit dem Ablauf und der Mitarbeit der TeilnehmerInnen. Die BeratungslehrerInnen bitten uns um baldige Wiederholung.

## Rechtsberatung in der Mittagspause durch die Metallergewerkschaft (Pro Ge)

### Apollotempel, Freeway5

Die SozialarbeiterInnen stellen in Beratungsgesprächen immer wieder fest, dass die Lehrlinge viele Fragen zum Thema Arbeitsrecht haben. Ziel dieser Schwerpunkttage ist es deshalb, den Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, ihre Fragen zu arbeitsrechtlichen Themen an die zuständigen ExpertInnen zu richten. Im Mittelpunkt sollten arbeitsrechtliche Fragen stehen und der Wissensstand bezüglich Arbeitsrecht verbessert werden. Es werden aber auch viele Themen angesprochen, die mit Arbeitsrecht wenig zu tun haben, aber dennoch wichtig sind (Lohnsteuerausgleich, Führerschein, Wohnmöglichkeiten in Wien für Nichtwiener, etc.)

Um den Jugendlichen einen leichteren Einstieg zu ermöglichen, gibt es im Freeway5 ein Quiz mit Fragen zu den Themen Arbeitsrecht und Gewerkschaft. Als Anreiz werden Preise in Aussicht gestellt. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit in der Gruppe, aber auch alleine, ihre Fragen zu stellen. Es werden ihnen ihre Rechte aber auch Pflichten vermittelt. Zum Abschluss werden die Preise unter den richtig ausgefüllten Fragebögen verlost. Die Gewerkschaft ist mit bis zu 3 Personen an einem Termin vertreten.

© Gerd Altmann / Pixelio.de





## **Weihnachts-Bastel-Aktionswoche kus4you**

Die Kreativität und das Gesprächsklima fördern, eine vorweihnachtliche Atmosphäre schaffen, das gemeinsame Basteln und SchülerInnen die Möglichkeit geben, ein selbstgebasteltes Weihnachtsgeschenk zu produzieren, stehen im Mittelpunkt dieser Aktionswoche. 2012 gibt es 2 Angebote: Seifengießen und Sicherheitsnadel-Armbänder basteln. Es wird ein Nudelsalat angeboten und mit gemütlicher Beleuchtung und Musik eine positive Stimmung erzeugt. Während des gemeinsamen Bastelns kommen viele nette Gespräche zustande. Viele SchülerInnen erzählen, dass daheim noch nie mit ihnen gebastelt wurde und beteiligten sich mit großer Freude an dieser Aktion.

Die Kreativität und das Gesprächsklima fördern, eine vorweihnachtliche Atmosphäre schaffen, das gemeinsame Basteln und SchülerInnen die Möglichkeit geben, ein selbstgebasteltes Weihnachtsgeschenk zu produzieren, stehen im Mittelpunkt dieser Aktionswoche.

## **Sportliche Turniere / Wuzzelworkshop Lehrlingsinsel, Freeway5**

In den beiden Einrichtungen wird je ein Tischtennisturnier und in der Lehrlingsinsel ein Wuzzel-Workshop durchgeführt. Diese Angebote fördern und erleichtern die Kontaktaufnahme der SchülerInnen untereinander und auch zu den SozialarbeiterInnen und bieten eine nette Abwechslung zum Zentrumsalltag. Die Turniere werden mit Aushängen und durch Mundpropaganda beworben. Spaß und sportlich faire Wettbewerbe stehen im Mittelpunkt. Die Turniere sind ein voller Erfolg, es gibt zahlreiche Anmeldungen, sogar ein Lehrer spielten mit. Die Jugendlichen sind mit Begeisterung bei der Sache, der Ehrgeiz ist groß und die Siege hart erkämpft. Auch die ZuschauerInnen leben mit und nehmen Anteil am Spielverlauf. Die Stimmung unter den MitspielerInnen aber auch ZuseherInnen bleibt trotz knapper Spielausgänge und unterschiedlicher Fangruppen, die ihren persönlichen Lieblingsspieler anfeuern, fair. Beim Wuzzel-Workshop in der Lehrlingsinsel vermittelt der österreichische Vize-Staatsmeister Markus Stoiber den professionellen Umgang mit dem Spielgerät und zeigt Tipps und Tricks, um die eigene Spieltechnik zu verbessern. Es ist zu beobachten, dass es für die SchülerInnen eine besondere Herausforderung ist, mit oder gegen den Vizestaatsmeister Tischfußball zu spielen und dadurch wird das Angebot auch durchgehend in Anspruch genommen.





Es werden an den Aktionstagen zahlreiche neue BesucherInnen und ganze Schulklasse für die Arbeit des Kommunikationszentrums sensibilisiert.

## Fest & Party

### Lehrlingszentrum, Freeway5

Unter dem Slogan „Chai-4-Joy“ soll an vier Aktionstagen das Lehrlingszentrum den Lehrlingen bekannter gemacht werden, es sollen neue BerufsschülerInnen des Hauses die Einrichtung kennenlernen, über das Beratungs- und Informationsangebot im Zentrum informiert als auch allgemein Öffentlichkeitsarbeit für das KUS-Netzwerk

gemacht werden. Mit Flyern wird die Aktion im Innenhof, vor der Schule und in den Gängen / Stiegenhaus beworben. Im Zentrum nehmen alle TeilnehmerInnen am Fragequiz teil und bekommen als Belohnung für die Antworten einen Becher heißen indischen Chai, Espresso oder Cappuccino. Es werden an den Aktionstagen zahlreiche neue BesucherInnen und ganze Schulklasse für die Arbeit des Kommunikationszentrums sensibilisiert. Circa ein Drittel der TeilnehmerInnen an der Aktion sind SchülerInnen, die zuvor noch nie im Zentrum waren und melden rück, dass sie nun besser informiert sind über die Angebote. Viele Jugendliche, die schon länger das Kommunikationszentrum besuchen, bekommen eine Auffrischung beim Wissensstand über die Tätigkeit der SozialarbeiterInnen

Das Cocktailfest im Lehrlingszentrum versteht sich als belohnung für die SchülerInnen, die ein weiteres Schuljahr positiv hinter sich gebracht haben. Es wird das gute Miteinander gewürdigt und mit dem Fest die vorhandene positive Atmosphäre zum Ausdruck gebracht. Das Cocktailfest findet im zentralen Innenhof während der Mittagspausen statt. Das Equipment besteht aus einem Bartresen mit Sonnenschirm, einem DJ-Pult und einem Wuzzler. Mit Säften, Sirupen und Eiswürfel werden alkoholfreie Cocktails gemischt. An zwei Tagen wird ein Jongleur eingeladen an einem Tag treten zwei HipHop-Künstler von KUS-Soundproject live auf.

Es wird das gute Miteinander gewürdigt und mit dem Fest die vorhandene positive Atmosphäre zum Ausdruck gebracht.

Vor den Weihnachtsferien organisiert das Freeway5-Team als Jahresabschluss eine Punsch-Party für die Lehrlinge, den Lehrkörper und das Hauspersonal. Die Punschparty ermöglicht eine gemütliche, lockere Atmosphäre, in der neue Kontakte geschlossen und die bereits bestehenden vertieft werden. Der aromatische Duft des Punschkes verbreitet eine gute Stimmung und lockt viele Leute ins Zentrum. Die Jugendlichen freuen sich über die Getränke und die Kekse und genießen die entspannte Stimmung. Auch beim Hauspersonal der MA 56 und den LehrerInnen kommt die Aktion gut an. So ergibt sich ein nettes Beisammensein, abseits des Unterrichtes.



## Bibliotheken

KUS-Netzwerk organisiert im Auftrag der Stadt Wien an den Wiener Berufsschulen drei Bibliotheken, eine davon in Kooperation mit dem „Campus Längenfeld“ im dritten Zentralberufsschulgebäude. Während in der Bibliothek im 5. ZBG freie MitarbeiterInnen vor allem in den Mittagspausen die Einrichtung betreuen, ist in der Bibliothek in der Mollardgasse eine Mitarbeiterin ganztäglich beschäftigt.

Die Bibliothek in der Mollardgasse ist mit ihren fast 7000 Medien vor allem eine Präsenzbibliothek. Internetsurfen, Zeitungslesen, Videofilme ansehen und Unterlagen kopieren sind gern genutzte Aktivitäten der BesucherInnen. Fixes Angebot ist das Rätselquiz für Schulklassen. Die Bewertung von Information durch die BerufsschülerInnen sowie das eigene Formulieren von Inhalten und das Abstrahieren von Gedanken stehen dabei im Mittelpunkt. Das Bibliotheksquiz ist ein bewährtes Werkzeug um SchülerInnen, die nicht so gerne lesen, Literatur schmackhaft zu machen und Verständnis für das Nachschlagen und Suchen von Information so wie den Respekt vor geistigem Eigentum näher zu bringen. Verständnis für Literatur kann über Lyrik erzeugt werden, weil hier die Nähe zur „SMS“- bzw. „Chat“-Sprache erlebt wird. Weiters organisiert die Bibliothekarin regelmäßig Ausstellungen.

In der Bibliothek findet auch regelmäßig Lernbetreuung statt. Dies entweder in Form von Selbstlernzeit-Einheiten zu je 3 Stunden (Projekt „Complete“), Englischnachhilfe zu je 2 Stunden-Einheiten oder DAF-Einzelbetreuungen zu je 2-3 Stunden. In Kooperation mit dem Schulversuch „Freies Lernen“ der Berufsschule für Informationstechnik nutzen Klassen die Bibliothek selbständig für Recherchen und zur Vorbereitung von Präsentationen. Auch TeilnehmerInnen des Programms „Berufsmatura Wien“ nutzen die Bibliothek und der Ankauf von Medien orientiert sich auch an dieser BenutzerInnengruppe.

**Die Bibliothek in der Mollardgasse ist vor allem eine Präsenzbibliothek. Internetsurfen, Zeitungslesen, Videofilme ansehen und Unterlagen kopieren sind gern genutzte Aktivitäten der BesucherInnen.**



## Qualitätssicherung

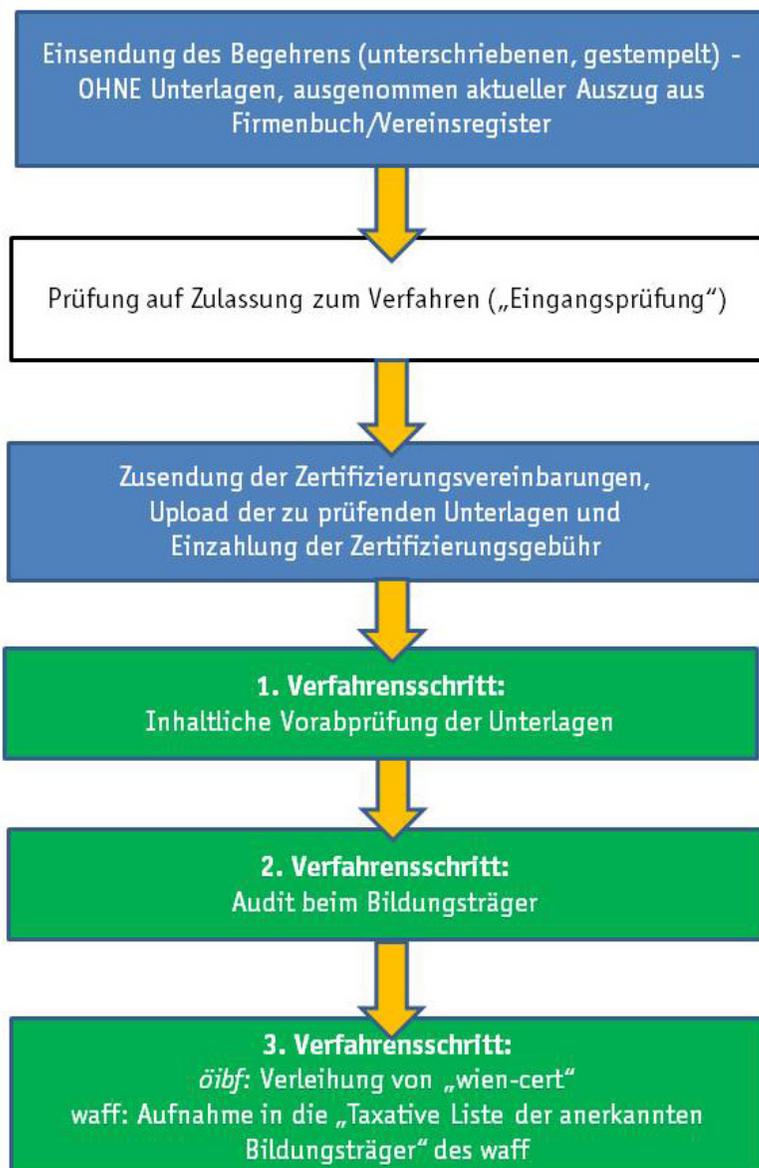
Als anerkannter Bildungsträger des WAFF, der AK Wien und des AMS-Wien ist Qualitätsmanagement in allen Bereichen von KUS-Netzwerk selbstverständlich. Alle eingesetzten Lehr- und Betreuungspersonen verfügen über eine fachliche und pädagogische Ausbildung sowie besondere Eignung für die Zielgruppe der Wiener BerufsschülerInnen. Es gelten die allgemeinen didaktischen Grundsätze (siehe Homepage). Regelmäßige Fachgespräche und -konferenzen, Teamsitzungen und Fortbildungen sowie TeilnehmerInnen-Feed-Back und Berichtswesen tragen zur Qualitätssicherung bei. Die pädagogische Fachaufsicht wird von der Geschäftsführerin bzw. von den zuständigen ReferentInnen wahrgenommen. Beim Programm Berufsmatura Wien kommt der zuständigen Landeschulinspektorin eine wesentliche Rolle in der Qualitätssicherung zu.

KUS-Netzwerk wird im Dezember 2012 mit dem „Wien-Cert“ ausgezeichnet und erhielt von möglichen 24 Punkten die Höchstpunktezahl.

## Wien-cert

KUS-Netzwerk wird im Dezember 2012 mit dem „Wien-Cert“ ausgezeichnet und erhielt von möglichen 24 Punkten die Höchstpunktezahl.

Das Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung (öibf) führt in Zusammenarbeit mit dem Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds (waff) ab 2011 das Qualitätssicherungsverfahren für Wiener Bildungseinrichtungen („wien-cert“) durch. Dieses Verfahren entspricht den Anforderungen des Qualitätsrahmens für die Erwachsenenbildung (Ö-Cert). Neben internationalen Qualitätsmanagement-Systemen (z.B. ISO, EFQM) bestehen auch z.B. in Oberösterreich (Qualitätssiegel), Niederösterreich (Cert-NÖ) und Salzburg (S-QS) vergleichbare standardisierte Verfahren. Gemeinsames Ziel ist mehr Transparenz in Qualitätsfragen der Weiterbildungslandschaft sowie eine Sicherstellung der gegenseitigen österreichweiten Anerkennung.



# wien cert

**Qualitäts-Zeichen für  
Wiener Bildungsträger**

**Wiener ArbeitnehmerInnen  
Förderungs fonds**

Ein Fonds der Stadt Wien

Basis des Aufnahmeverfahrens ist ein Kriterienkatalog mit einem Punktebewertungs-System. Das Verfahren beschränkt sich auf genau definierte Kriterien, deren Erfüllung anhand schriftlicher Selbstbeschreibungen, vorgelegter Unterlagen sowie bei einem Audit vor Ort bewertet wird.

Die definierten Kriterien müssen in den Bereichen Marktpräsenz (3 Punkte), Unternehmen/Verein (0-2 Pkt.), Bereitstellung adäquater Infrastruktur (0-2 Pkt.), Qualitätsverständnis (0-3 Pkt.), Diversity Management (0-3 Pkt.), Angebote (3 Pkt.), Erfolgsnachweis (3 Pkt.) und Lehr-/Trainingspersonal (fachliche und pädagogisch-didaktische Qualifikation / 3 Pkt., fachliche und pädagogisch-didaktische Weiterbildung / 0-2 Pkt.) erfüllt werden. KUS-Netzwerk erreicht dabei in allen Bereichen die Höchstpunktzahl.

Die Aufnahme in die „Taxative Liste der anerkannten Bildungsträger“ des waff gilt für einen Zeitraum von drei Jahren ab Ausstellung des Zertifikats, danach ist eine Re-Zertifizierung nötig. Die entsprechenden Standards sind eine wesentliche Hilfe, einerseits für die Einrichtungen, sich am Markt zu positionieren und diese Standards als Anregung für interne Qualitätsentwicklungen zu nutzen, und andererseits für Bildungsinteressierte, sich besser zu orientieren.

## Vernetzung / Kooperation

Die Aktivitäten von KUS-Netzwerk für Bildung, Soziales, Sport und Kultur sind eng an die Aufgaben des Schulgemeindereferates des Stadtschulrates für Wien geknüpft. Es überschneiden sich nicht nur die inhaltlichen Schwerpunkte sondern auch räumlich sind der KUS und das Schulgemeindereferat in nebeneinanderliegenden Büroräumlichkeiten angesiedelt. KUS - Netzwerk arbeitet eng mit den Wiener Berufsschulen zusammen. Der KUS führt die einzelnen Schulkonten, rechnet diese ab und bietet durch die Beauftragung einer Steuerberatungskanzlei kompetente Rechtsberatung in steuerlichen Fragen an. Der KUS schließt Verträge für die Wiener Berufsschulen mit SchulbuffetbetreiberInnen, Getränkeautomaten-aufstellerInnen oder z.B. WerbevitrinenanbieterInnen ab und stellt an vielen Schulen Münzkopierer für die SchülerInnen auf. Weiters werden schulische Veranstaltungen unterstützt, so zum Beispiel Schulbälle, Schulsikurse oder Sprachreisen und auch ein Kleinbus steht den Schulen sowohl für Personen- als auch Materialtransporte zur Verfügung.

Intern finden regelmäßig Teamsitzungen an den einzelnen Standorten und einmal im Monat das sogenannte Großteam (Besprechung mit Geschäftsführung, KUS-ReferentInnen und VertreterInnen von KUS-Einrichtungen) statt, bei dem immer wieder FachreferentInnen bzw. Gäste eingeladen werden.

Die Geschäftsführung nimmt an der regelmäßig von der MA13 und dem Jugendstadtrat einberufenen Jugendplattform teil, bei der die Einrichtungen und Organisationen der Wiener Jugendarbeit eingeladen sind.



© puckillustrations / Fotolia.com

Mit folgenden Behörden, Einrichtungen, Organisationen und Stellen gibt es einen intensiven Kontakt bzw. fachlichen Austausch und Kooperationen

(in alphabetischer Reihenfolge):

- |   |   |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>+ 15. Bezirk</li> <li>+ Arbeiterkammer - Wien</li> <li>+ Arbeitsmarktservice Wien,<br/>AMS-Jugendliche</li> <li>+ Arena Wien</li> <li>+ AZW</li> <li>+ Berufsförderungsinstitut</li> <li>+ Berufsinformationszentrum</li> <li>+ BOJA</li> <li>+ Büro für Kulturvermittlung</li> <li>+ Büro des Kulturstadtrates</li> <li>+ Bundesministerien<br/>für Unterricht, Kunst und Kultur<br/>für Wissenschaft und Forschung<br/>für Wirtschaft., Familie und Jugend<br/>für Arbeit, Soziales und Konsumenten<br/>schutz</li> <li>+ Checkit!</li> <li>+ City &amp; Life</li> <li>+ C´mon 14</li> <li>+ Diverse berufsbildende höhere Schulen</li> <li>+ Diverse Lehrbetriebe</li> <li>+ Europäische Union (GD Bildung und Kultur,<br/>Jugend in Aktion)</li> <li>+ FH Campus Wien</li> <li>+ ICE-Vienna / Netbridge</li> <li>+ Innungen</li> <li>+ Jugendcoaching</li> <li>+ Koordinationsstelle Jugend, Bildung<br/>Beschäftigung</li> <li>+ Kulturkontakt Austria</li> <li>+ Lehrlingscoaching</li> <li>+ Lehrlingsmanagement d. Stadt Wien</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>+ Magistratsabteilungen der Stadt Wien<br/>MA7 - Kultur<br/>MA 11 - Amt f. Jugend u. Familie<br/>MA 13 - Bildung und außerschulische<br/>Jugendarbeit<br/>MA 17 - Integration u. Diversität<br/>MA 51 - Sportamt<br/>MA 53 - PID<br/>MA 56 - Wiener Schulen<br/>u.a.</li> <li>+ Österreichischer Gewerkschaftsbund,<br/>Österreichische Gewerkschaftsjugend<br/>und Fachgewerkschaften</li> <li>+ Pädagogische Hochschule</li> <li>+ Polizei (Präventionsteam)</li> <li>+ Schulpsychologie und Bildungsberatung</li> <li>+ Stadtschulrat für Wien</li> <li>+ Theater Drachengasse</li> <li>+ Verein Basiskultur</li> <li>+ Verein Wiener Jugendzentren</li> <li>+ Vereine der Wiener Jugendarbeit</li> <li>+ Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungs<br/>fonds</li> <li>+ Wiener Berufsschulen</li> <li>+ Wiener Schulsozialarbeit</li> <li>+ Wiener Volkshochschulen GmbH</li> <li>+ Verein WienXtra (IFP, Internationales,<br/>Jugendinfo, Medienzentrum)</li> <li>+ WIFI</li> <li>+ Wirtschaftskammer - Wien</li> <li>+ ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-<br/>Arbeit)</li> <li>u.a.m.</li> </ul> |
|---|---|



## Supervision

Die MitarbeiterInnen in den sozialpädagogischen Einrichtungen nehmen Supervision im Ausmaß von durchschnittlich 10 Supervisionseinheiten im Schuljahr in Anspruch.

## Fortbildung

Jede/r MitarbeiterIn hat ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Über die Höhe des jeweiligen Zuschusses wird von Fall zu Fall entschieden, abhängig von den Gesamtkosten der Fortbildung und der Relevanz für die Einrichtung. Darüber hinaus kann jede/r MitarbeiterIn in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen. Es werden auch regelmäßig zentrale Fortbildungen organisiert, im Jahr 2012 zu den Themen Lehrlings- und Jugendschutz und ein Gender- und Diversitätstraining. Weiters werden KollegInnen zu Fachtagungen und Vernetzungstreffen der MA13 entsendet, im Jahr 2012 sind das die beiden Enquetes „Jugendwohlfahrt & Jugendarbeit“ und „Wem gehört die Stadt?“.

## EDV

Die im Herbst 2011 gestartete Implementierung neuer Webformulare wird fortgesetzt und nach der Pilotphase im Herbst 2011 und nach letzten Adaptierungen gehen die Webformulare für die Evaluierung der Beratungs- und Informationsgespräche, der Wochenprotokolle und der Aktionsbericht in Vollbetrieb. Durch das Einbinden der MitarbeiterInnen in diesen Prozess ist es möglich, einen breiten Konsens über Inhalt und Form herzustellen. Im September 2012 wird noch das Webformular zur Evaluierung der Fortbildungen ergänzt. Auf der Homepage sind die Formulare in einem eigenen nur für die MitarbeiterInnen einsehbaren internen Bereich abrufbar. Die ausgefüllten Formulare werden online an die Zentrale übermittelt und die MitarbeiterInnen erhalten umgehend ein Mail mit den ausgefüllten Daten für die Dokumentation in der Einrichtung selbst. Die gesendeten Daten werden zentral ausgewertet und in Statistiken zusammengefasst. Auf diese Weise ist es möglich, sehr arbeitszeitschonend statistische Daten zu erhalten. Auch bei den MitarbeiterInnen stößt diese Form der Dokumentation auf breite Zustimmung, da sie unkompliziert ist und Zeit spart.

Im Jahr 2012 werden alle Verwaltungscomputer auf die Betriebssysteme Windows 7 bzw. Windows 8 umgestellt sowie Windows Office 2010 installiert.

Weiters werden alle Verwaltungscomputer von KUS-Netzwerk im 2. ZBG an einen gemeinsamen neuen Windows-Server angebunden. Für alle weiteren Standorte ist dies in Form einer VPN-Verbindung für 2013 geplant.

## Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit von KUS-Netzwerk wird von der Geschäftsführerin und dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit wahrgenommen. Neben dem Erstellen von Postern, Flyern und KUS-Publikationen, der öffentlichkeitswirksamen Vernetzungstätigkeit und der Pressearbeit wird auf den Webauftritt von KUS-Netzwerk besonderer Wert gelegt. Die Gestaltung der Homepage stellt eine besondere Herausforderung dar, um das vielfältige Angebot von KUS-Netzwerk adäquat abzubilden und die verschiedenen NutzerInnengruppen erreichen zu können. Die Website spricht Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen an. Fotos von Events sind sehr rasch online. Wer sich für Kurse, Workshops, Trainings und Veranstaltungen anmelden möchte, kann dies ebenfalls online tun.

Ein Content Management System (CMS) ermöglicht den MitarbeiterInnen und ReferatsleiterInnen, direkt auf ihre Bereiche auf der Homepage zuzugreifen und Inhalte selbstständig hochzuladen und zu bearbeiten.

Seit Herbst 2010 ist KUS-Netzwerk mit drei offiziellen Seiten im sozialen Netzwerk „Facebook“ vertreten. Dies sind die Seiten [www.facebook.com/KUSnetzwerk](http://www.facebook.com/KUSnetzwerk), [www.facebook.com/KUSSoundproject](http://www.facebook.com/KUSSoundproject) und [www.facebook.com/kus4you](http://www.facebook.com/kus4you). Dort werden aktuelle Nachrichten und Fotos gepostet und mit der Homepage verlinkt.

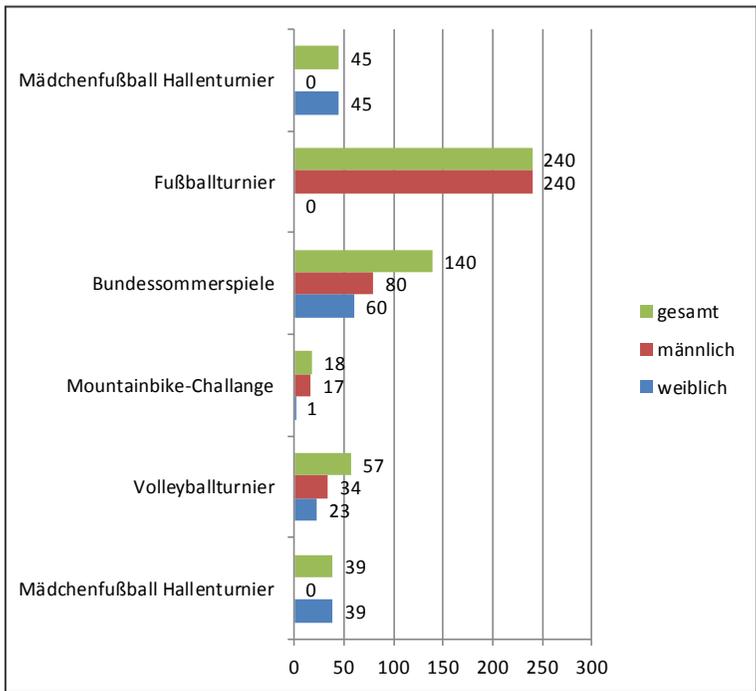
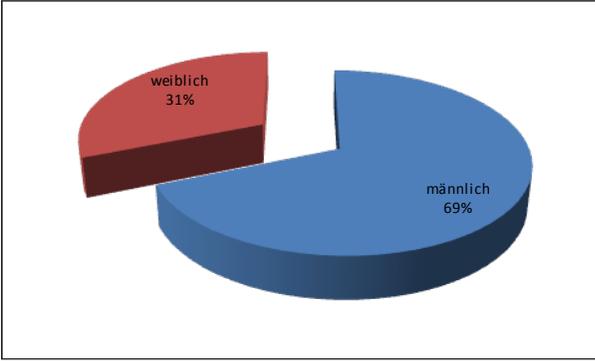


# II.) Zahlen, Daten, Fakten

## Sportbewerbe

Es nehmen **539** Jugendliche an den Sportbewerben des KUS Teil, davon sind 39% Mädchen und 61% Burschen. Höhepunkt des Jahres 2012 sind die Bundessommerspiele der österreichischen Berufsschulen in Wien, bei denen 140 Jugendliche aus allen Bundesländern und Südtirol teilnehmen.

KUS-Sportbewerbe 2012					
Bewerb	Datum	Teilnehmende Berufsschulen	TN	TNm	TNw
Mädchen Fußballturnier	20.02	HM, HR, H@A, EH	39	0	39
Volleyballturnier	21.03	H@A, EH, EHDV, HM, IT, Lehrer, Volleyballclub	57	34	23
Mountainebike-Challenge	23.04.	KFT, GG, HM, SKM	18	17	1
Bundessommerspiele der österr. Berufsschulen	08.05. -11.05	HM, H@A, EHDV, EH, KFT TN aus Bundesländern u. Südtirol	140	80	60
Fußballturnier	08.10 -26.11	EVT, HR, HM, MK, MFE, KFT, SKM, BAU, BK, EH, EHDV, H@A, VB, SAG, GG, GF	240	240	0
Mädchen Fußballturnier	30.11.	HM, EH, EHDV, H@A, VB	45	0	45
<b>SUMME</b>			<b>539</b>	<b>371</b>	<b>168</b>



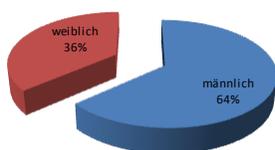
## Kurse

Im Sommersemester 2012 werden insgesamt **38 Kurse** mit insgesamt **407 TeilnehmerInnen (259 m, 148 w)** durchgeführt. Die kostenpflichtigen Kurse sind von der Arbeiterkammer Wien anerkannt, wodurch die Lehrlige die Möglichkeit haben, den AK-Bildungsgutschein von EUR 100,00 einzulösen, womit im überwiegenden Ausmaß die Kurskosten für den/die einzelne TeilnehmerIn gedeckt sind. Die bestbesuchten Angebote sind die Rechtsberatung, Deutsch als Fremdsprache und der vom TÜV zertifizierte Qualitätsmanagentkurs.

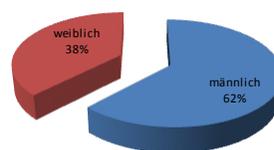
### 12 kostenfreie Kurse Sommersemester 2012

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Einzelbetreuung	Dr. Wala	22.05. - 26.06.2012	2	0	2
English is fun	Dr. Wala	18:00 - 19:30	12	7	5
Go-Kart Wartung	Daniel Meitz	03.10.2011 - 30.05.2012	6	6	0
Farbe erleben 2	Dieter Kederst	17.01 - 19.01.2012	4	1	3
Farbe erleben 3	Dieter Kederst	20.03 -22.03.2012	6	0	6
Farbe erleben 4	Dieter Kederst	24.04. - 26.4.2012	5	2	3
Keramikkurs	Marija Satovich	16.04.- 27.06.2012	5	0	5
HipHop Kurse	Kafeela Adegbite	31.1.-30.6	13	5	8
Coach./Legasthenie	Christina Partsch	1.2.-28.6.2012	18	12	6
Rechtsberatung	Karin Kleibl	18.01.-25.06.2012	37	15	22
Theaterworkshop	Martin Harand	13.10.2011 - 17.06.2012	10	3	7
Theaterworkshop	Markus Reisinger	21.03 - 06.06.2012	13	10	3
<b>SUMME</b>			<b>131</b>	<b>61</b>	<b>70</b>

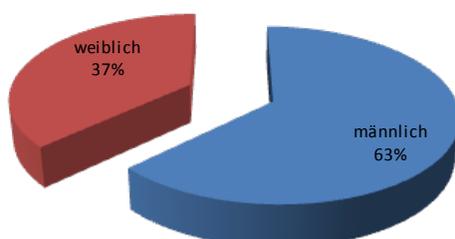
TeilnehmerInnen Sommersemester 2012



TeilnehmerInnen Wintersemester 2012



Kurse gesamt 2012



## 26 kostenpflichtige Kurse Sommersemester 2012 / AK-Bildungsgutschein

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Mathematik Basiskurs					
Mentor Basis	Ulrich Koskarti	27.02. - 04.06.2012	9	5	4
Mathematik Basiskurs					
ZOBA Bäcker	Ulrich Koskarti	29.02. - 09.05.2012	11	6	5
Mathematik Basiskurs					
ZOBA Gartenbau	Ulrich Koskarti	29.02. - 09.05.2012	9	6	3
Mathematik Basiskurs					
ZOBA Floristen	Ulrich Koskarti	29.02. - 09.05.2012	10	1	9
Mathematik Basiskurs					
IBA 8 MalerInnen	Ulrich Koskarti	01.03. - 24.05.2012	13	2	11
Schnitzkurs	Olaf Schöner	19.01. - 30.03.2012	4	3	1
Autogen Schweißen	Helmreich Manfred	11.01 - 25.01.2012	16	16	0
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	10.01.2012 - 31.01.2012	7	7	0
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	22.02 - 07.03.2012	8	8	0
Autogen Schweißen	Helmreich Manfred	22.02 - 07.03.2012	11	11	0
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	20.03 - 17.04.2012	6	6	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	23.09.2011 - 27.01.2012	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	23.09.2011 - 27.01.2012	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	21.10.2011 - 17.02.2012	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	21.10.2011 - 17.02.2012	8	8	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	25.11.2011-02.03.2012	7	7	0
Karosseriebau	Berthold Kunitzky	25.11.2011-02.03.2012	9	9	0
Spengler SKM	Berthold Kunitzky	13.01.2012 - 17.02.2012	7	7	0
Spengler SKM	Berthold Kunitzky	31.03.2012 - 11.05.2012	7	7	0
Deutsch als Fremdsprache					
2.ZBG	Franz Huber	17:30 - 19:30	26	17	9
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	12.01. - 12.04.2012	9	3	6
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	19.01. - 19.04.2012	9	2	7
Grafik, Druck	Paganotta, Neusser	24.01. - 26.04.2012	9	4	5
Erste Hilfe	Mollay	12.04. - 24.04.2012	12	5	7
Qualitäts- management	Reichel	17.10.2011 - 01.06.2012	22	14	8
Qualitäts- management	Reichel	18.10.2011 - 01.06.2012	23	20	3
<b>SUMME</b>			<b>276</b>	<b>198</b>	<b>78</b>



Im Wintersemeseter 2012 werden insgesamt **36 Kurse** mit **363 TeilnehmerInnen (226 m, 137 w)** durchgeführt. Die bestbesuchten Angebote sind Deutsch als Fremdsprache, Business English und die Mathematik Basiskurse.

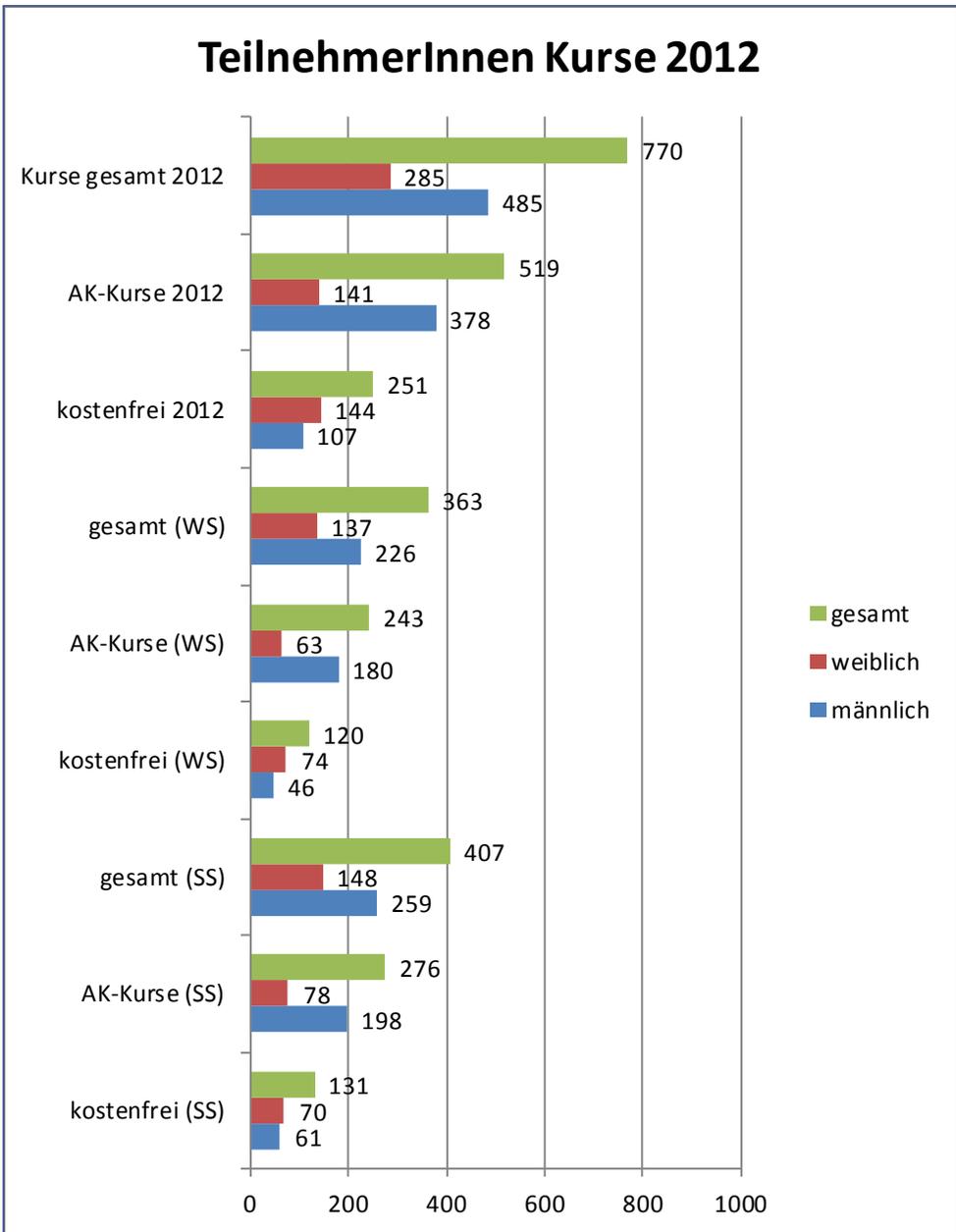
### 28 kostenpflichtige Kurse Wintersemester 2012 / AK-Bildungsgutschein

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
Deutsch als Fremdsprache	Franz Huber	25.09.2012 - 18.06.2013	15	8	7
Deutsch als Fremdsprache	Franz Huber JAW	19.09. - 21.11.2012	10	4	6
Deutsch als Fremdsprache	Franz Huber Weidinger u. Part.	30.10.2012 - 15.01.2013	10	7	3
Deutsch als Fremdsprache	Tina Partsch	12.10. - 21.12.2012	8	5	3
Business English	Walter Schuh	15.10. - 19.11.2012	11	3	8
Business English	Walter Schuh	18.10. - 22.11.2012	7	2	5
Mathematik Basis Holzb.	Ulrich Koskarti	18.12.2012 - 26.02.2013	11	7	4
Mathematik Basis	Ulrich Koskarti	20.12.2012 - 28.08.2013	11	8	3
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	28.11.2012 - 22.02.2013	8	6	8
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	04.12.2012 - 22.02.2013	5	5	0
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	06.12.2012 - 27.02.2013	5	4	1
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	07.12.2012 - 28.02.2013	8	2	6
Praxiskurs Grafik, Druck	G.B. Paganotta, Kurt Neusser	07.12.2012 - 28.02.2013	8	2	6
Autogen-Schweißen	Wernher Groiss	17.09. - 01.10.2012	7	7	0
Autogen-Schweißen	Wernher Groiss	15.10 - 29.10.2012	7	7	0
Autogen Schweißen	Wernher Groiss	03.12. - 17.12.2012	7	7	0
Autogen-Schweißen	Wernher Groiss	26.11. - 10.12.2012	7	7	0
Schweißen MAG	Micharl Schefcik	04.10.2012 - 31.01.2013	10	10	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	21.09.2012 - 25.01.2013	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	21.09.2012 - 25.01.2013	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	19.10.2012 - 15.02.2013	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	19.10.2012 - 15.02.2013	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	30.11.2012 - 01.03.2013	8	8	0
Karosseriebau	Ing. Kunitzky	30.11.2012 - 01.03.2013	8	8	0
Praxiskurs Elektr.-Kommunikation	Christian Belfanti	03.12.2012 - 23.01.2013	10	7	3
Praxiskurs Elektr.-Kommunikation	Christian Belfanti	03.12.2012 - 23.01.2013	10	10	0
Praxiskurs Elektr.-Kommunikation	Thomas Konrad	17.12.2012 - 13.02.2013	10	10	0
Praxiskurs Hafner Fliesenleger	Karl Ecker	03.09. - 14.09.2012	10	10	0
<b>Summe</b>			<b>243</b>	<b>180</b>	<b>63</b>



### 8 kostenfreie Kurse Wintersemester 2012

Kursbezeichnung	TrainerIn	Zeitraum	TN	TNm	TNw
DaF Bibliothek 1	Dr. Wala	18.9.2012 - 01.02.2013	7	4	3
English is fun					
Bibliothek	Dr. Wala	04.10.2012 - 31.01.2013	26	8	18
Keramikkurs	Marija Satovich	19.11. - 17.12.2012	4	0	4
Farbe erleben	Dieter Kederst	13.11. - 15.11.2012	15	2	13
Theaterworkshop	Markus Reisinger	12.11. - 10.12.2012	2	2	0
Theaterworkshop	Michael Pladerer	17.12.2012	27	12	15
Legasthenietraining					
Lerncoaching	Christina Partsch	03.10 - 22.12.2012	14	6	8
Rechtsberatung	Karin Kleibl	01.09.2012 - 31.01.2013	25	12	13
<b>SUMME</b>			<b>120</b>	<b>46</b>	<b>74</b>

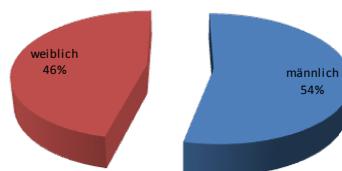


## Berufsmatura

### TeilnehmerInnen Berufsmatura Wien Stand 15. November 2012

	TN	TNm	TNw
Gesamt	1.729	928	801
Erstes Vorbereitungsjahr	741	408	333
Zweites Vorbereitungsjahr	524	277	247
Drittes Vorbereitungsjahr	297	154	143
Viertes Vorbereitungsjahr	167	89	78

TeilnehmerInnen Berufsmatura nach Geschlecht



### TeilnehmerInnen, die Teilbereiche beendet haben

	positiv			negativ		
	männlich	weiblich	ges.	männlich	weiblich	ges.
Alle Fächer:	108	117	225	36	44	80
Deutsch:	39	60	99	13	10	23
Fremdsprache:	42	42	84	9	22	31
Mathematik:	19	14	33	14	12	26
Fachbereich:	8	1	9	0	0	0

### AbsolventInnen seit Programmstart

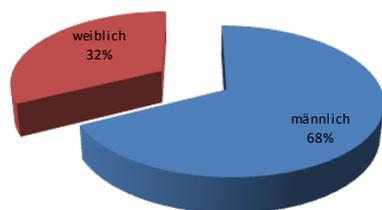
m	w	ges.
17	17	34

## Complete

### TeilnehmerInnen Complete

TN	TNm	TNw
503	340	163

TeilnehmerInnen Complete nach Geschlecht



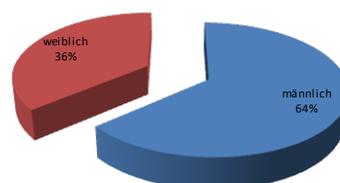
Im Jahr 2012 werden **503** Personen vom Programm Complete betreut, wovon über 60% beim AMS als arbeitssuchend gemeldet sind. Es werden **202** Kursmaßnahmen zur Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung durchgeführt. Nach Staatsbürgerschaften aufgeschlüsselt gibt es annähernd gleich viele KlientInnen mit österreichischer oder ausländischer Staatsbürgerschaft. Viele der KlientInnen sind MigrantInnen der zweiten oder dritten Generation, weshalb der Prozentsatz von Personen mit Migrationshintergrund weit mehr als die Hälfte beträgt. Die meist angefragten Lehrberufe waren Büro/Verwaltung, Lagerlogistik, Gastronomie und Metallverarbeitende Berufe.

## KonfliktlotsInnenausbildung

### TeilnehmerInnen KonfliktlotsInnenausbildung

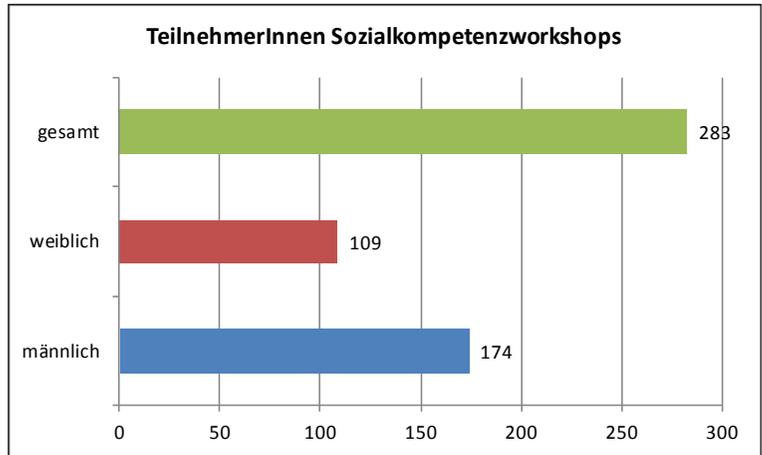
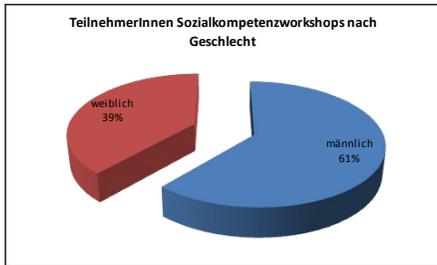
Zeit	TN	TNm	TNw
Turnus 1 10.11.2011 - 26.01.2012	13	4	9
Turnus 2 04.10.2012 - 17.01.2013	16	7	9
Turnus 3 10.11.2011 - 26.01.2012	18	6	12
<b>Gesamt</b>	<b>47</b>	<b>17</b>	<b>30</b>

TeilnehmerInnen KonfliktlotsInnenausbildung nach Geschlecht



# Sozialkompetenzworkshops

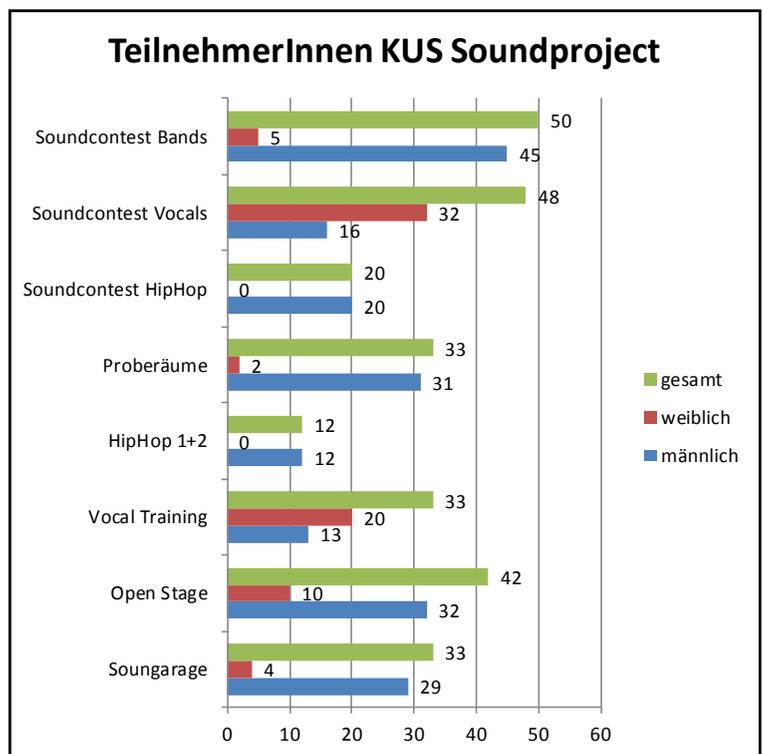
Im Jahr 2012 finden **19** Sozialkompetenzworkshops mit **283** TeilnehmerInnen statt.



# KUS-Soundproject

Musikrichtung	Einr.	TN	TNm	TNw
HipHop	17	20	20	0
Vocals	25	48	16	32
Bands	11	50	45	5
<b>SUMME</b>	<b>53</b>	<b>118</b>	<b>81</b>	<b>37</b>

Workshop	TN	TNm	TNw
Soundgarage	33	29	4
Open Stage	42	32	10
Vocal Training	33	13	20
HipHop 1+2	12	12	0
Proberäume	33	31	2
<b>SUMME</b>	<b>153</b>	<b>117</b>	<b>36</b>





Im Zuge von KUS-Soundproject 2012 gibt es fünf Liveauftritte:

- + Abschlussveranstaltung des EU-Projektes „Stay on Track“.
- + Auftakt- und Abschlussveranstaltung der Berufsschulsommerspiele 2012
- + Lehrlingsgala im Wiener Rathaus
- + LAJUNA 2012 im Märzpark
- + Night of Apprentice in der Arena Wien

## Projektwettbewerb - Zusammen:leben

### Projekte 2012

#### Platz / Titel / Preisgeld

1. Zusammen : Lernen : Arbeit : Freizeit, EUR 700,00
2. Gesprächsrunde mit Frau Milli Segal im Rahmen der Ausstellung „Auf den Spuren eines Fotos“, EUR 600,00
- 2.Old but Gold, EUR 600,00
- 3.WORT-REICH - Lesen findet Stadt, EUR 500,00
4. Zusammen:leben ist (k)ein Kinderspiel, EUR 400,00
5. Zucker für die Republik, EUR 300,00
6. Entkomme dem Einheitsbrei! ZUSAMMENleben in Wien, EUR 200,00

#### Preisprojekte / Preisgeld

- Mit anderen Augen, EUR 150,00  
 Gemeinsam:leben - bis zum Tod, EUR 150,00  
 Gemeinsam sind wir stärker, EUR 150,00  
 WIR:SIND:LESEN - zusammen leben:zusammen lesen, EUR 150,00
- A3 - Lehrlinge bilden Lehrlinge aus, EUR 150,00  
 Meeting Point, EUR 150,00  
 Young blood - Kreativwettbewerb, EUR 100,00
- Castelli meets Slovenia, EUR 100,00  
 Cheerio Energy, EUR 100,00  
 Leben unter einem Dach, EUR 100,00  
 ZUSAMMEN-Lerbensraum Zug EUR 100,00

#### Anerkennungspreise

- Wir vernetzen Generationen, EUR 50,00  
 Friendly Food, EUR 50,00  
 Reden wir darüber..., EUR 50,00
- Gemeinsam sind wir stark, EUR 50,00

#### Projektteam

- BS ETM
- BS VB / KI. 1M  
 BS BK / KI. 2BA  
 BS BK / KI. 1CA, 1AA, 1CB  
 BS SHT  
 BS LTZ / KI. 3K2  
 JaW, Lehrwerkstätte Moderne  
 Berufsausbildung
- BS BK / KI. 2FB  
 BS GF / KI. 2EF  
 BS MFE / 3. Jahrgang  
 BS EHDV / KI. 1AB, 1EP, 1GS, 1BB, 2DD,  
 2FH, 2GS, 2FS  
 BS KFT / KI. A0  
 BS HR / KI. 2RD  
 BS EHDV / KI. 1AB, 1EK, 1AS, 1KE, 1BB,  
 1GS, 2GS, 2FH u.a.  
 BS VB / KI. 3D  
 BS CGG / KI. 2MK  
 BS GF / KI. 2LA, 2LD  
 BS MGT / KI. 4D
- BS VB / KI. 3H  
 BS LTZ / KI. 2K02  
 Kapsch Partner Solutions GmbH, Lehrwerk  
 stätte HTC /Kapsch  
 BS IFT

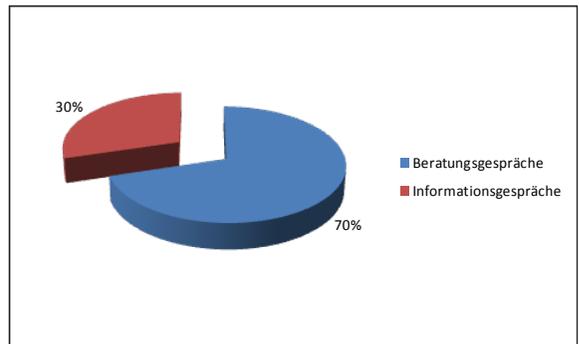
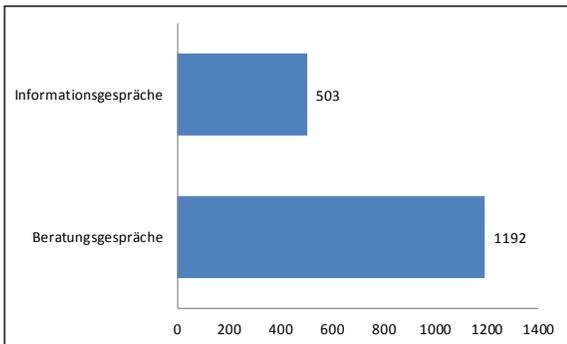


# Sozialpädagogik & Sozialarbeit

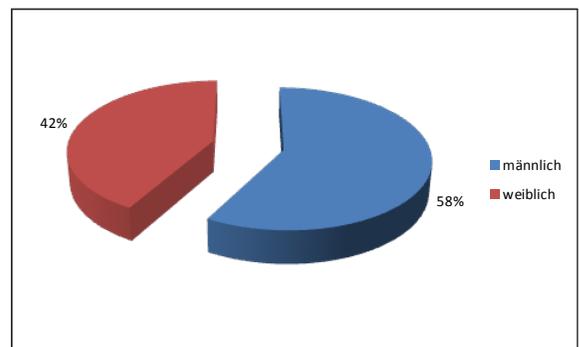
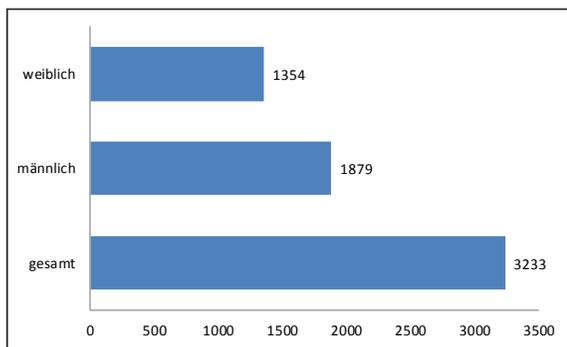
## Kommunikationszentren, Einzelschulen

### Beratungs- und Informationsgespräche

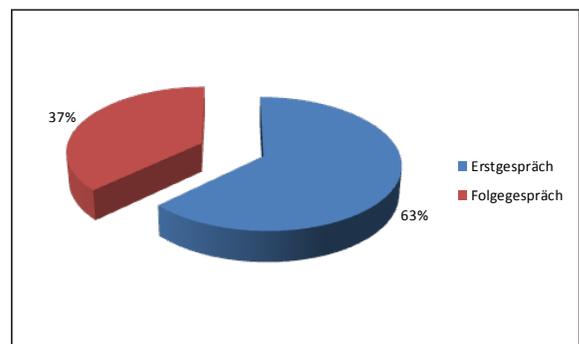
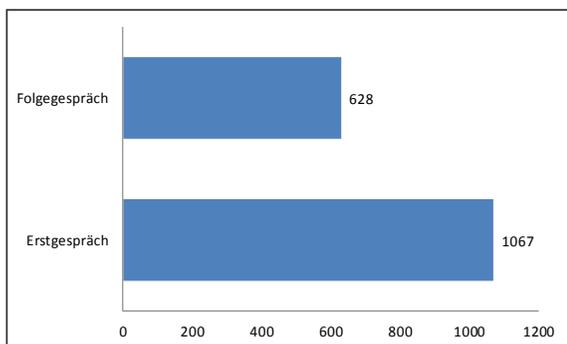
Seit 2011 wird die Statistik der Beratungs- und Informationsgespräche durch ein Webformular erhoben, das die BeraterInnen online an die Zentrale schicken wodurch eine sehr detaillierte gesammelte Auswertung aller Informations- und Beratungsgespräche möglich ist.



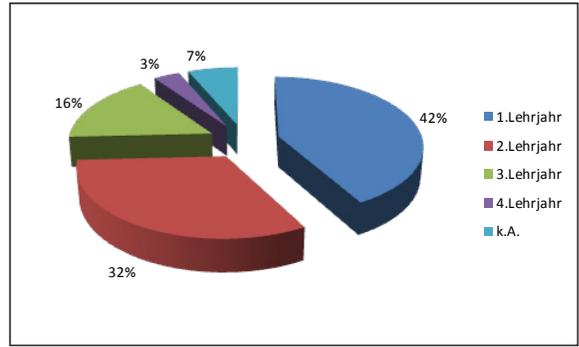
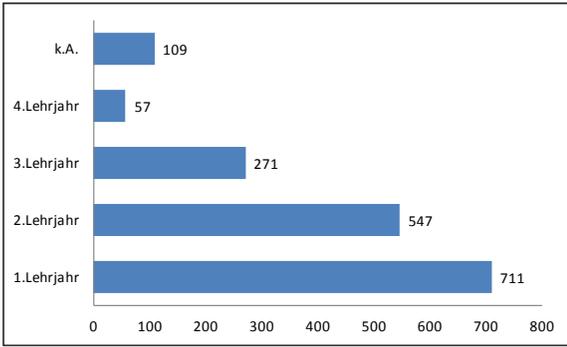
Im Jahr 2012 finden 1.695 Beratungs- und Informationsgespräche mit ein oder mehreren Personen statt.



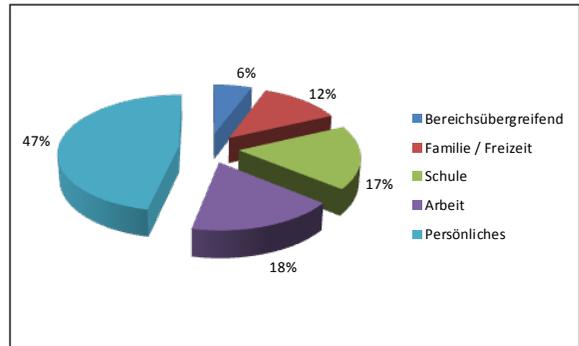
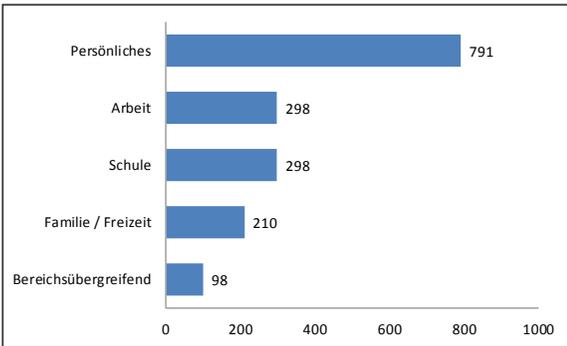
In den Beratungs- und Informationsgesprächen werden 3233 Personen erreicht.



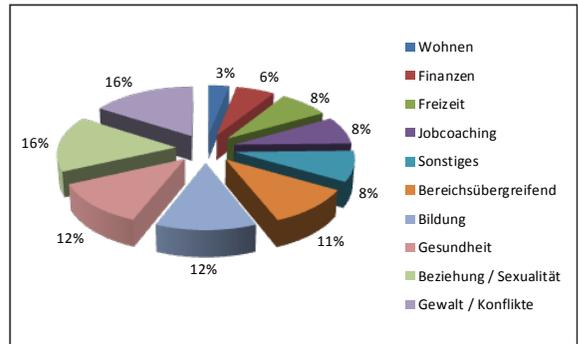
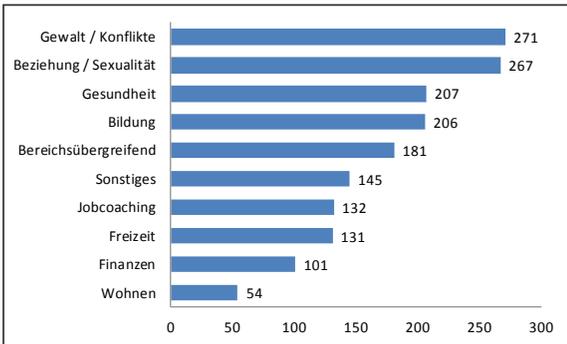
37 % der Jugendlichen werden nach einem Erstgespräch über einen längeren Zeitraum beraten.



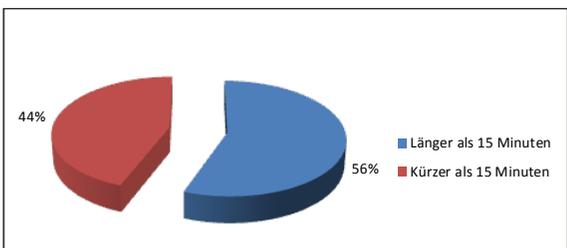
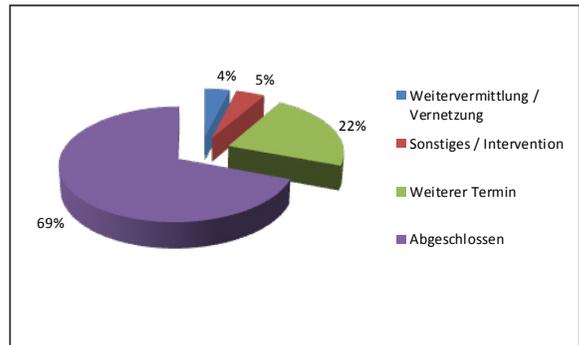
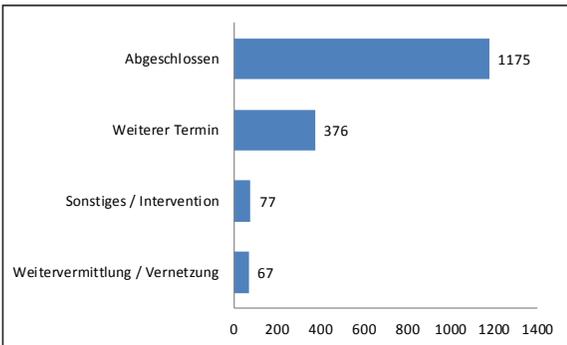
Die meisten Informations- und Beratungsgespräche werden mit Jugendlichen im ersten Lehrjahr geführt und nehmen zum Ende der Lehrzeit hin ab.



In der Evaluation werden die Häufigkeit der vier Lebensbereiche Persönliches, Arbeit, Schule und Familie / Freizeit als Inhalt der Gespräche erhoben.



Bei den Themenbereichen kommen Gewalt, Beziehung, Gesundheit und Bildung am häufigsten vor.



69% der Beratungen konnten im Jahr 2012 abgeschlossen werden, bei 27% wurden weitere Termine vereinbart bzw. sonstige Aktivitäten gesetzt. Die Dauer der Gespräche war bei 44% weniger als 15 Minuten, bei 56% länger als 15 Minuten.

## Zielgruppenkontakte



In den 5 Kommunikationszentren finden im Durchschnitt mehr als 2400 Zielgruppenkontakte pro Woche statt. Der Anteil der Mädchen schwankt hier sehr stark, abhängig vom Standort und der an der Schule eingeschriebenen Schülerinnen (siehe auch SchülerInnenstatistik Wiener Berufsschulen). Liegt der Mädchenanteil gesamt gesehen bei 16%, stechen die Zentren im 2. (31%) und 3.ZBG (35%) mit einem weit höheren Mädchenanteil hervor. Hingegen finden sich im 1. (2%), 4. (8%) und 5. ZBG (4%) kaum Mädchen in den Einrichtungen ein, was ungefähr auch dem Anteil der Mädchen an der Schule entspricht.

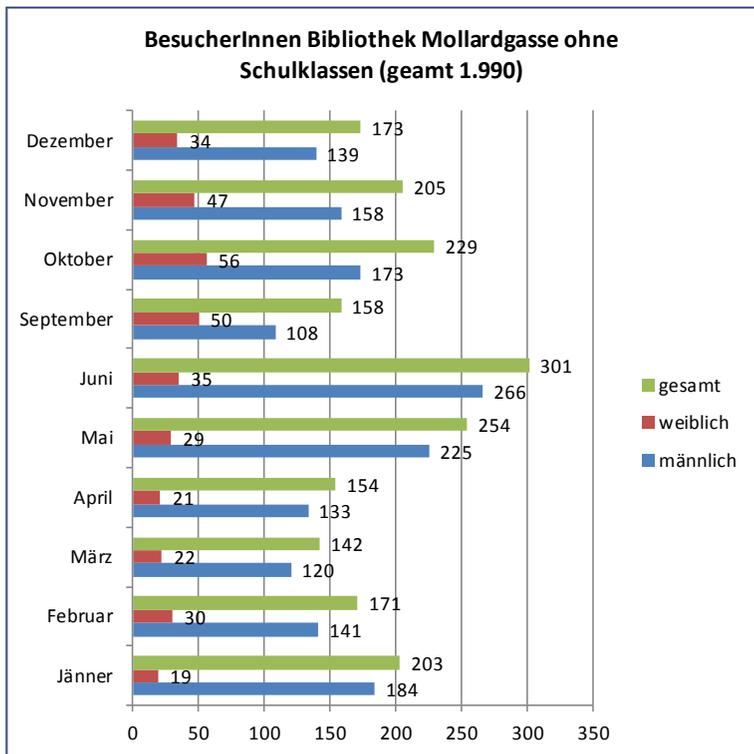
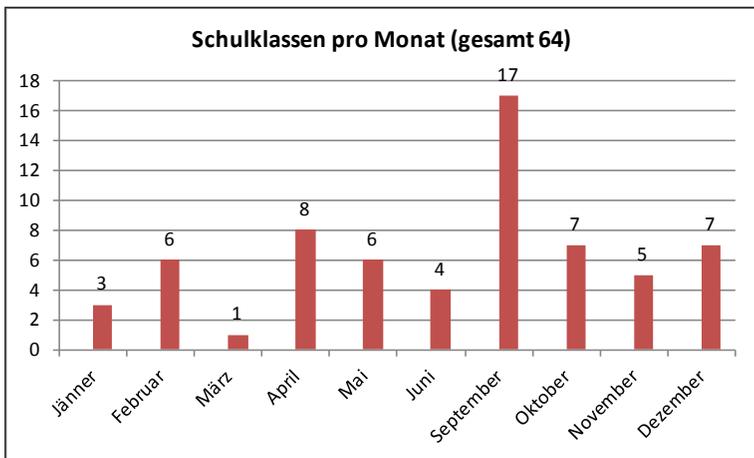


Anders stellt sich das Burschen-/Mädchenverhältnis in den 4 sozialpädagogischen Einrichtungen der Einzelschulen dar, die ihren Schwerpunkt bei der Informations- und Beratungstätigkeit haben. Von den mehr als 200 Zielgruppenkontakte pro Woche sind durchschnittlich 48% Mädchen, wobei besonders die Goldschlagstraße mit 89% und die Meiselstraße mit 64% Mädchenanteil besonders erwähnenswert sind.

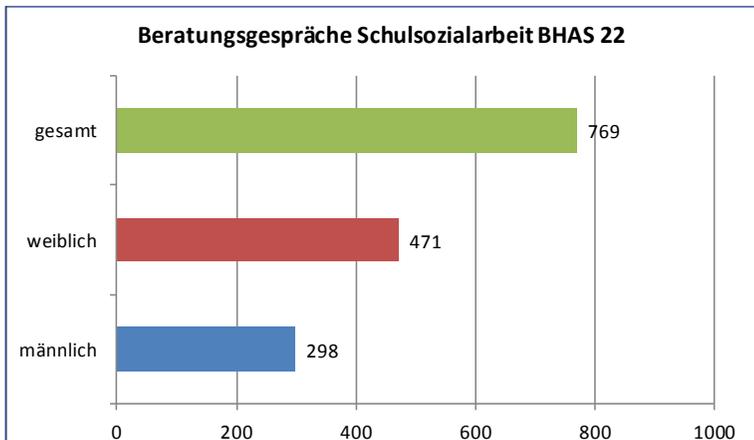


## Bibliothek Mollardgasse

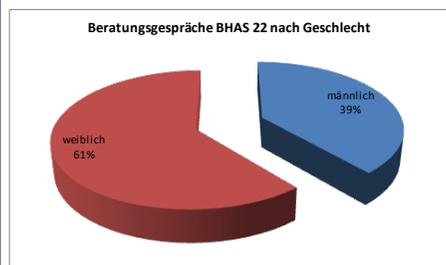
Die Bibliothek in der Mollardasse hat einen aktuellen Bestand von **6699** Medien. Die registrierte BenutzerInnenzahl liegt bei **1857** und es werden **236** Medien von 165 NutzerInnen entlehnt. **1190** Einzelpersonen und **64** Schulklassen nutzen 2012 das Angebot der Bibliothek vor Ort.



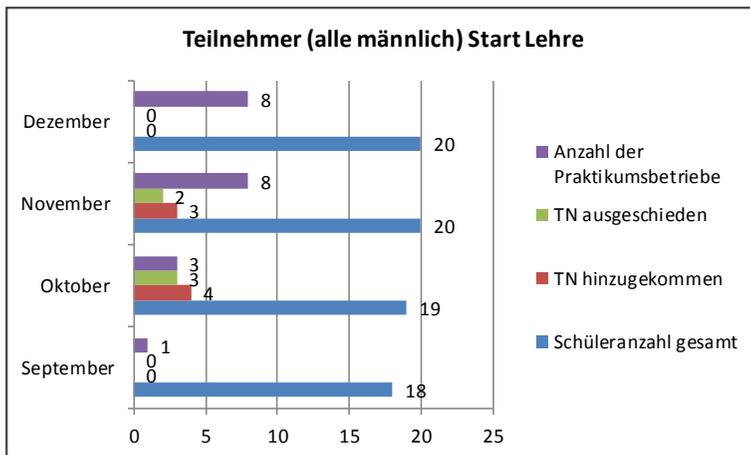
## Schulsozialarbeit BHAS 22 / Polgarstraße



Es werden 769 SchülerInnen durch das Beratungsangebot erreicht, davon sind 61% weiblich und 39 % männlich.



## Start Lehre



Insgesamt werden 25 Jugendliche im Berichtszeitraum in das Projekt aufgenommen, wovon 5 wieder ausscheiden. Im November und Dezember ist die Höchstteilnehmerzahl von 20 zu 100% erreicht. Mit dem Jahreswechsel können auch 8 Betriebe als Praktikumsstellen gewonnen werden.

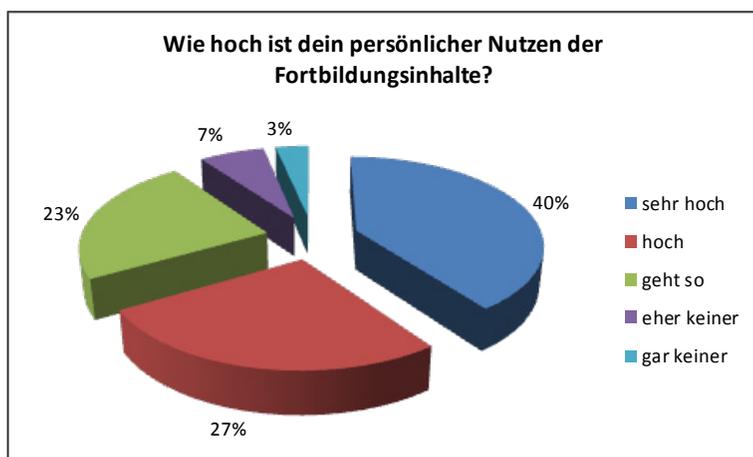
## Fortbildung

Jede/r MitarbeiterIn hat ein Fortbildungskonto von einer Wochenstundenverpflichtung zur Verfügung. Kostenzuschüsse zu Fortbildungen gibt es auf Antrag bei der Geschäftsführung. Über die Höhe des jeweiligen Zuschusses wird von Fall zu Fall entschieden, abhängig von den Gesamtkosten der Fortbildung und der Relevanz für die Einrichtung. Darüber hinaus kann jede/r MitarbeiterIn in den Sommerferien eine weitere Wochenstundenverpflichtung für Fortbildung nützen. Es werden auch zentrale Fortbildungen organisiert. 2012 waren das zu den Themen Lehrlings- und Jugendschutz und ein Gender- und Diversitätstraining. Weiters werden auch KollegInnen zu Fachtagungen und Vernetzungstreffen der MA13 entsendet, das sind im Jahr 2012 die beiden Enquetes „Jugendwohlfahrt & Jugendarbeit“ und „Wem gehört die Stadt?“.

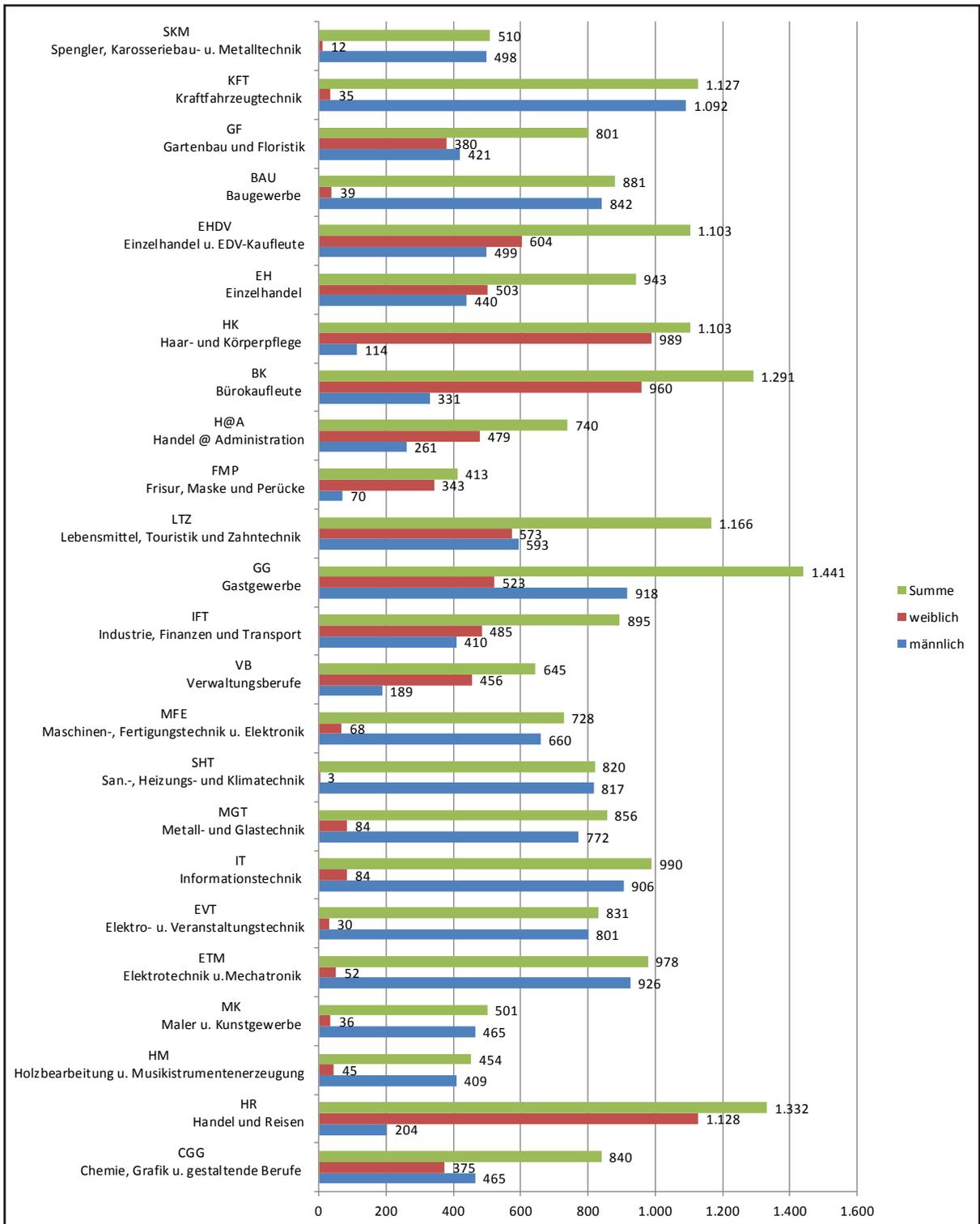
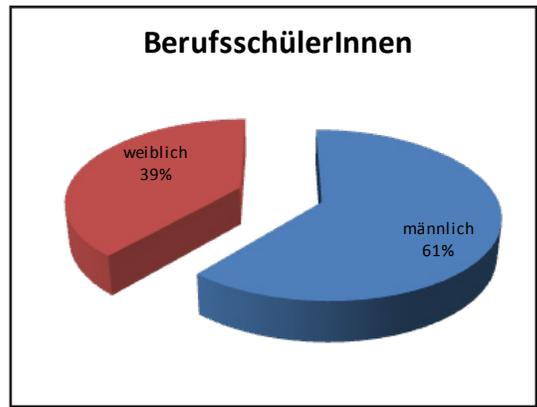
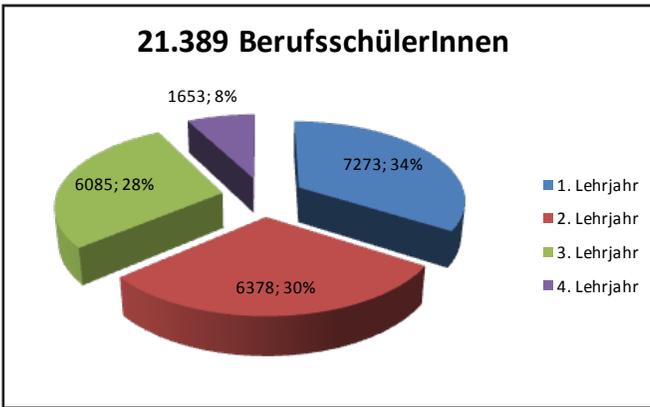
Folgende Fortbildungsveranstaltungen wurden 2012 von ein oder mehreren MitarbeiterInnen besucht:

Titel der Fortbildung	VeranstalterIn	Std.	Themenbereich
Mobbing - Prävention und (Krisen-)Intervention	VÖGB/AK	15	Gewalt, Konflikte, Recht
Krisenintervention bei Jugendlichen	IFP	3	Gewalt, Konflikte
Jugendarbeit und Schule, Erfahrungen aus Stuttgart und Köln	IFP	3	Bildung
Gender- und Diversity		8	Beziehung, Sexualität
Macht. Sexualität.	www.wiener netzwerk.at	5	Bildung, Gesundheit, Gewalt, Konflikte
Fachtagung: Sex, Macht, was?	Selbstlaut	8	Beziehung, Sexualität, Gesundheit, Gewalt, Konflikte
Gender & Diversitätstraining	KUS	8	Bildung
Kampfspiele	IFP	16	Gewalt, Konflikte, Sport, Outdoor- Erlebnispädagogik

Titel der Fortbildung	VeranstalterIn	Std.	Themenbereich
3. Enquete. Zukunft trotz(t) Herkunft	AK Wien	5	Bildung, Freizeit (Soz.-)Management
Hand in Hand gegen Gewalt	IFP	4	Gewalt, Konflikte
Gewaltjugend - Jugendgewalt	MA11	8	Gewalt, Konflikte
Hand in Hand gegen Gewalt	IFP	4	Gewalt, Konflikte
Wem gehört die Stadt	IFP	8	jugendarbeit
Enquete Jugendwohlfahrt & Jugendarbeit	MA 13	8	Recht, Jugendarbeit
Familienrecht - ein kleiner Einblick	VJZ	8	Recht
Lehrlings- und Jugendschutz	KUS	3	Recht
Parkour-Bewegung und Risiko.	Fachstelle für Suchtpräev.	8	Freizeit, Gesundheit Sucht- und Risiko- verhalten
Beratungssetting und Gesprächsführung in der Jugendarbeit	IFP	16	Beratung, Gesprächsführung
Bodytalk zum Selbstanleiten	F.E.M.	3	Gesundheit
Management Diversity Grundlagen	VHS 15	16	Konflikte, Diversity

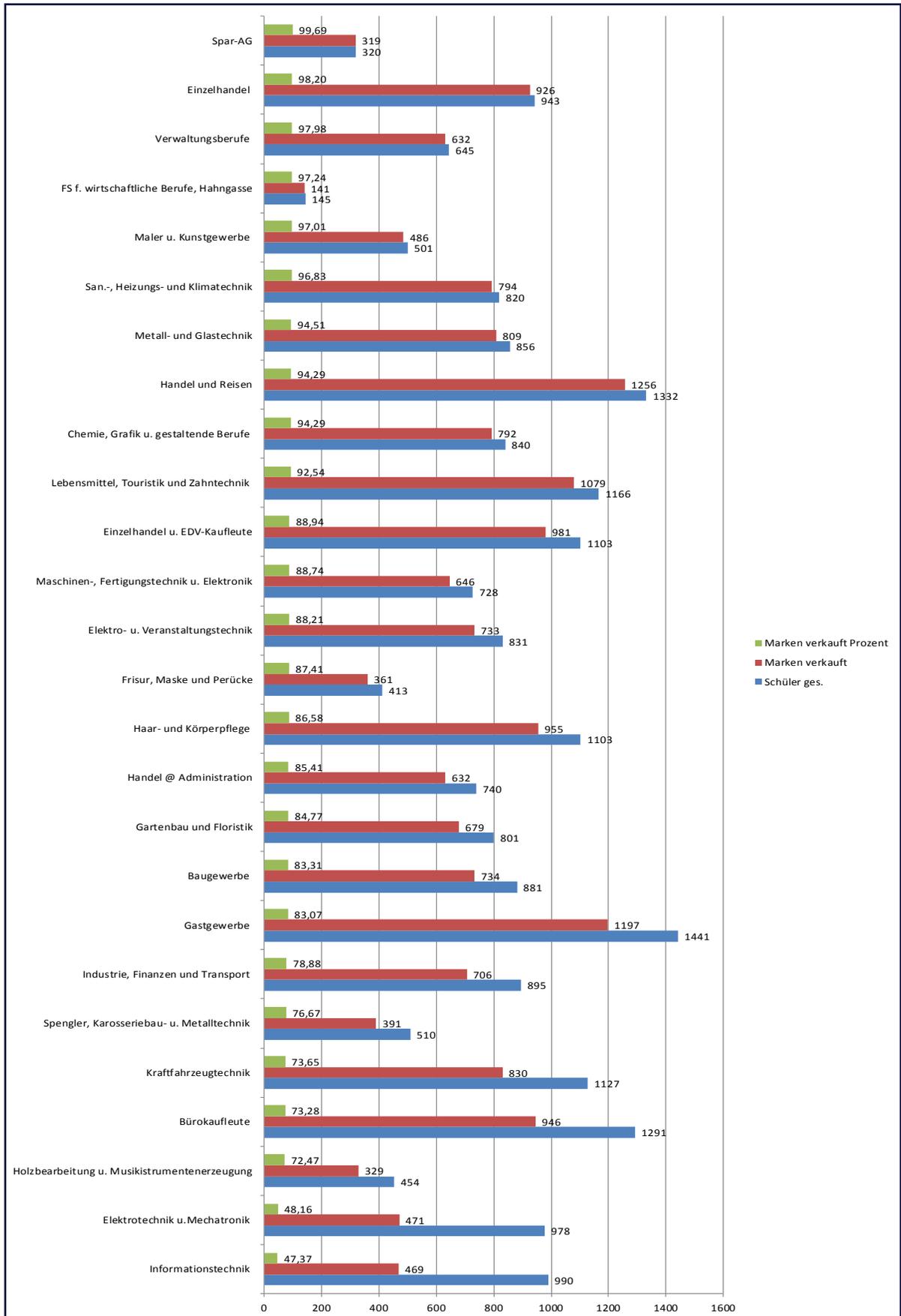


# SchülerInnenzahlen Schuljahr 2011/2012



## KUS-Marken / Geförderte Mitglieder KUS

Im Schuljahr 2011 / 2012 erwerben **18.298** Jugendliche die KUS-Marke und sind somit geförderte Mitglieder von KUS-Netzwerk. Das entspricht **93,84 %** der Lehrlinge in Wien (inkl. Spar-Akademie und Fachschule Hahngasse).



## Beschäftigte

Insgesamt sind im Schulgemeindereferat des Stadtschulrates für Wien und KUS-Netzwerk 88 Personen beschäftigt (Stand Dezember 2012). An jeder der 24 Berufsschulen in Wien gibt es Kultur- und SportreferentInnen, die die Tätigkeiten von KUS-Netzwerk unterstützen und es sind auch weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen für KUS-Netzwerk tätig.

<b>Overhead / Geschäftsführung &amp; Zentrale:</b>	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
SSR	80	2	0	2
KUS	100 / 70*	3	1	2
<b>ReferentInnen:</b>				
SSR	40	1	1	0
KUS	60*	3	2	1
Lehrlinge (1 SSR / 1 KUS)	80	2	0	2
<b>SUMME</b>	<b>340/130*</b>	<b>11</b>	<b>4</b>	<b>7</b>
<b>KUS-Einrichtungen:</b>				
	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Kommunikationszentren	370*	13	6	7
Soz.Päd. Betreuung an Einzelschulen	90*	4	1	3
Bibliothek Mollardgasse	30*	1	0	1
Schulsozialarbeit BHAS22	12	1	0	1
Projekt Startlehre	40	1	0	1
Soundproject	15*	2	2	0
Konfliktlotsen	5,5*	1	1	0
<b>SUMME</b>	<b>572/510,5*</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>13</b>
<b>Berufsmatura-Wien:</b>				
	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Berufsmatura-Wien Administration, Leitung	240	8	4	4
Berufsmatura-Wien Trainer	20	1	1	0
Berufsmatura Wien Coaching	30	2	0	2
<b>SUMME</b>	<b>290</b>	<b>11</b>	<b>5</b>	<b>6</b>
<b>Complete - Den Lehrabschluss meistern...</b>				
	<b>WoStd.</b>	<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
Complete	40	3	1	2
<b>SUMME</b>	<b>40</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Freie DienstnehmerInnen / MitarbeiterInnen</b>				
		<b>ges.</b>	<b>m</b>	<b>w</b>
TrainerInnen Complete		13	12	1
TrainerInnen - Berufsmatura		24	12	12
TrainerInnen - KUS-Kurse		5	4	1
Bibliotheken		2	0	2
<b>SUMME</b>	<b>1.242/640,5*</b>	<b>44</b>	<b>28</b>	<b>16</b>
<b>*) Von MA13 subventioniert</b>				
<b>Beschäftigte insgesamt:</b>		<b>88</b>	<b>46</b>	<b>42</b>

## Vereinsvorstand

Gewählt bei der Hauptversammlung 2012

Ernst Reiffenstein	<b>Vorsitzender</b>	Landesschulinspektor für Berufsschulen, SSR f. Wien
LAbg. Chrostoph Peschek	<b>Stv. Vorsitzender</b>	ÖGB - GPA
Robert Rohr, MA Ed	<b>Stv. Vorsitzender</b>	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien
Brigitte Eberhard	<b>Geschäftsführerin</b>	Leiterin Schulgemeindereferat, SSR f. Wien
Erich Macho	<b>Finanzreferent</b>	Berufsschuldirektor, Wien
Fritz Hainz	<b>Schriftführer</b>	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien

### Beisitzer/innen:

OMR Mag. Robert Oppenauer	Abteilungsleiter der MA 56, Städtische Schulverwaltung
Karl Ceplak	Landesjugendreferent MA 13
Mag. Erich Huber	Abteilungsleiter Wirtschaftskammer Wien
Mag. Ulrike Gollonitsch- Gehmacher	AK Wien
Mag. Renate Saupt	bm:ukk
Michael Zulj	Bundesjugendsekretär ÖGB
BOL Ing. Richard Mayer	Berufsschuloberlehrer, Sportreferent KUS
Ing.Dipl.Päd. Hubert Imsel	Kultur-/Bildungsreferent, Schulgemeindereferat
BL Christian Sevcik	Berufsschullehrer, PH Wien

### Kooptierungen:

Bertram Füreder	Stellvertretender Geschäftsführer
Eva Richter	Stellvertretende Geschäftsführerin
Mimoza Gashi	Landesschulsprecherin Berufsschulen
Shirly Pitz, DSA	KUS-Betriebsrätin

### Rechnungsprüfer/innen:

BerSi Thomas Bäuerl	Berufsschulinspektor, SSR f. Wien
BOL Mag. Linda Urban	Berufsschuloberlehrerin, Koordination Fortbildung Pädagogische Hochschule
BLtr. Ing. Romana Schütz	Betraute Leiterin der Berufsschule IT, Wien

## Einrichtungen & Projekte

	Adresse	Telefon	E-Mail
Zentrale	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 1 52525-77377	office@kusonline.at
<b>Kommunikationszentren:</b>			
Lehrlingsinsel	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95667	lehrlingsinsel@kusonline.at
Lehrlingszentrum	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 1 59916-95457	lehrlingszentrum@kusonline.at
kus4you	1120, Längenfeldgasse 13-15	+43 1 59916-95318	4you@kusonline.at
Apollotempel	1070, Apollgasse 1	+43 1 59916-95507	apollotempel@kusonline.at
Freeway 5	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95756	freeway5@kusonline.at
<b>Einzelsschulen:</b>			
BS VB	1150, Meiselstraße 19	+43 699 15252580	meiselstrasse@kusonline.at
BS HK	1140, Goldschlagstraße 137	+43 1 59916-95823	goldschlagstrasse@kusonline.at
BS FMP, BS H@A	1150, Kreitnergasse 32, 1150, Panikengasse 31	+43 699 15252585	ottakring@kusonline.at
BS GF	1220, Donizelltiweg 31	+43 699 15252583	kagran@kusonline.at
BHAS 22	1220 Polgarstraße 24	+43 699 15252586	polgarstrasse@kusonline.at
<b>Bibliotheken:</b>			
Bibliothek 1. ZBG	1060, Mollardgasse 87	+43 1 59916-95693	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 5.ZBG	1210, Scheydgasse 40	+43 1 59916-95708	bibliothek@kusonline.at
Bibliothek 3.ZBG	1120, Längenfeldgasse 13-15	+43 1 59916-95333	bibliothek@kusonline.at
<b>Programme und Projekte:</b>			
Berufsmatura Wien	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 1 59916-95281	berufsmatura-wien@kusonline.at
Complete	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 699 15252584	complete@kusonline.at
Start Lehre	1210, Scheydgasse 40	+43 699 15252582	startlehre@kusonline.at
KUS-Soundproject	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 699 81355792	soundproject@kusonline.at
Migra	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 699 10195074	office@kusonline.at
LOL	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 1 52525-77377	lol@kusonline.at
Internationales	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 699 15252582	office@kusonline.at
KonfliktlotsInnen-Ausbildung	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 699 15252577	konfliktlotsen@kusonline.at
Sozialkompetenz-Workshops	1150, Hütteldorfer Straße 7-17	+43 699 15252577	sozialkompetenz@kusonline.at

### IMPRESSUM:

KUS - Kultur- und Sportverein der Wiener Berufsschulen

1150 Wien, Hütteldorfer Straße 7-17; Mail: office@kusonline.at, Tel.: +43 1 52525-77377;

Für den Inhalt verantwortlich: Brigitte Eberhard

Gestaltung: Bertram Füreder

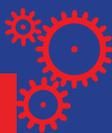
Fotos: KUS-Netzwerk, Fotolia.de, Pixelio.de

Druck: Werbegraphikstudio Stangl, 1030 Wien



[www.kusonline.at](http://www.kusonline.at)

**KUS**  
Netzwerk



**wien  
cert**  
Qualitäts-Zeichen für  
Wiener Bildungsträger  
Förderer: Arbeitsmarktspezifischer  
Förderungsfonds  
Ein Projekt der Stadt Wien